

Verwaltung
Neues Auto fürs Seniorenwohnheim

Dorfleben
Jung und Alt unterwegs

Dorfleben
225 Jahre Kirche Buechen

thema:
Gärten in Lutzenberg

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

hotelhohelust.ch

Nun verwöhnen wir Sie wieder
mit unseren feinen Wildgerichten.

!!! Achtung nicht verpassen!!!

METZGETE

Freitag/Samstag/Sonntag
23./24./25. Oktober 2015

Vom 14. bis 29. November 2015 entführen
wir Sie in den Kanton St.Gallen.

Verbringen Sie die letzten Stunden dieses Jahres
bei einem gemütlichen Sylvesterdiner mit uns.
Für Ihre frühzeitige Reservation sind wir dankbar.

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**



Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch



Vom ersten selbst verdienten Geld



bis zum Eigenheim.

Bohrholstrasse 52, 9424 Rheineck
Tel. 071 888 52 88, www.igkb.ch

Gemeinsam wachsen. St. Gallen Kantonbank



zweirad-signer.ch

Zweirad SIGNER Thal GmbH Messmerweg 2 CH-9425 Thal
Tel +41 71 888 1993 info@zweirad-signer.ch



powered by
BOSCH

STEVENS
BIKES

#NEVER STOP

**Der Partner,
wenn es um Ihr
Erscheinungs-
bild geht.
Wir freuen uns
auf Sie.**



TypoRenn
Schrift und Typografie
9052 Niederteufen
079 335 08 03



**Sanitäre Lösungen
und Spenglerarbeiten
individuell
auf Sie zu geschnitten.**

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch

Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 9326 Horn
Telefon 888 15 19



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete und über
470 Museen zu attraktiven Preisen. raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Unteres Rheintal
Telefon 071 747 12 12
www.raiffeisen.ch/unteres-rheintal

Geschäftsstellen in
Rheineck und St. Margrethen

RAIFFEISEN

Voranzeige über Tarifierhöhung für die Tageskarte Gemeinde

Die SBB haben vor einiger Zeit die Preis-
erhöhung der Billette bekannt gegeben,
weshalb die Vorderländer Gemeinden
gezwungen sind, den Tarif pro Tageskar-
te von Fr. 42.00 auf neu Fr. 45.00 anzu-
heben.

Die Preiserhöhung erfolgt per
1. Januar 2016.

Weiterhin können Sie beliebig vom SBB-
Angebot auf Schiff- und Postautolinien
umsteigen.

Die Karten können unter Telefon
071 886 70 85 oder unter
www.lutzenberg.ch reserviert werden.

Gemeindekanzlei Lutzenberg

Ihr Kundenberater
in der Nähe



Schützen Sie,
was Ihnen
wichtig ist.

ZÜRICH, Generalagentur
Peter Ludwig
Kevin Eicher,
Kundenberater
Hauptstrasse 30
9400 Rorschach
Tel: 079 510 91 36
kevin.eicher@zurich.ch

ZURICH

Juan
Jankovics
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für und alle anderen guten Autos!



Langenegger AG Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg

Telefon 071-888 31 76

Fax 071-888 31 33

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wer einen Garten hat, ...

Voltaire, der grosse Philosoph der Aufklärung, publizierte 1759, 40 Jahre vor der Französischen Revolution, eine satirische Novelle unter dem Titel *Candide ou l'optimisme*. Thema dieses «negativen Märchens» ist die Unverbesserlichkeit der Menschen. Candides Grundhaltung ist der Optimismus, also die Lebensauffassung, wonach man am besten durch das Leben komme, wenn man alles von der bestmöglichen und guten Seite betrachte. Am Ende der Novelle kommt Candide dennoch zur Auffassung, dass auch er das Übel der Welt nicht erklären kann. Um aber doch zumindest ein bisschen vom erträumten grossen Glück zu erlangen, gebe es nur einen Weg: «*Il faut cultiver notre jardin.*» (Wir müssen unsern Garten pflegen.) Das hat Candide dann auch getan.

«Der Garten wird immer mehr als existentielle, sogar gesundheitsfördernde Investition gesehen, ähnlich wie Urlaub, nur von bleibendem Wert.»

Es gibt anscheinend immer mehr Leute, die auch rund 250 Jahre später Candide nacheifern, denn aktuell stellt man in der Gartenbaubranche fest, dass für den eigenen Garten mehr Geld denn je ausgegeben wird. Die Freude am Garten als selbst gestaltete Natur, so heisst es, verbreite sich zusehends. Die Lust auf Grün expandiert.

In Fislisbach AG gibt es eine Gartenbaufirma, deren Geschäftsführer, Alain Diebold, schon viel über Gartenbau publiziert hat, darunter auch ein «Gartenbuch». In einem Zeitungsinterview mit der Überschrift «Lebenslust durch Gartenpflege» sagte er kürzlich unter anderem: «Es klingt pathetisch, wenn man einen Garten als «grüne Oase» oder «gestaltetes Privat-Paradies» bezeichnet, aber wer einen schönen Garten hat, in dem er wirklich wohnt und aufatmet, der weiss, dass dies nicht übertrieben ist. Ein schöner Garten ist lebensbereichernd. Der Garten wird immer mehr als existentielle, sogar gesundheitsfördernde Investition gesehen, ähnlich wie Urlaub, nur von bleibendem Wert. Unsere Welt wird immer komplexer und wir sehnen uns nach Einfachheit, Überschaubarkeit und dem Wohlgefühl eines liebevoll gestalteten, klar strukturierten Zuhauses.» Darauf der Interviewer: «Danke, Herr Diebold, dem ist nichts mehr hinzu zu fügen.»



Vielleicht doch. Zum Beispiel jenes persische Sprichwort, in dem die Aussagen von Herrn Diebold in einen einzigen Satz verdichtet werden: «Wer einen Garten hat, braucht nicht erst zu sterben, um ins Paradies zu gelangen.»

Werner Meier, Gemeindepräsident

Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier, Isabelle Coray, Doris Herzig, fokus@lutzenberg.ch

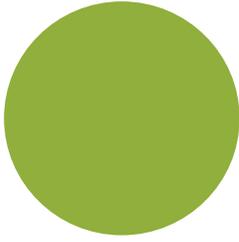
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, info@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

Titelbild Maria Heine Zellweger



Gärten in Lutzenberg

Seit dem Frühling sind die Gärtnerinnen und Gärtner unter uns eifrig am Werk. Sie gestalten und bepflanzen Rabatten, Beete und Gärten mit Blumen, Gemüse oder Sträuchern. Die Blumen- und Farbenpracht war in diesem Sommer schier endlos. Deshalb widmet das Redaktionsteam die Oktober-Ausgabe des vorliegenden «fokus» dem Thema «Garten». In den nachfolgenden Berichten erfahren Sie viel Wissenswertes und Interessantes aus der Gartenwelt unseres Dorfs und die Gärtnerinnen und Gärtner lüften sogar manchmal ihre Geheimnisse rund um das prächtige Wachstum ihrer Pflanzen. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Isabelle Coray-Kamber

Betty Meier, Wienacht Dorf

Die «June Present» war Betty Meier's erste Funkie, sie war der Start einer grossen Leidenschaft für die oft nur wenig beachteten Schattenpflanzen.

Infiziert wurde die Liebhaberin dieser Pflanzenart mit ihren kräftigen grossen Blättern von ihrer Freundin Claire Bötschi aus Heiden, welche diese Passion in ihrem eigenen grossen Garten schon seit Längerem lebt. Die Begeisterung für eine Sache entwickelt sich schneller, wenn man sich mit Gleichgesinnten austauschen kann. So war es auch bei den zwei Funkien-Freundinnen der Fall. Spezialisierte Gärtnereien wurden aufgesucht, um möglichst viele Informationen über diese äusserst interessanten Pflanzenarten in Erfahrung zu bringen. Dafür wurden teilweise grosse Reisen unternommen, welche die zwei Frauen sogar bis nach Hamburg führten, um dort ganz seltene Spezies erstehen zu können.

Herausragendes Merkmal der Funkien, auch «Hosta» genannten Blattschmuckstauden, sind ihre dekorativen Blätter. Sie können je nach Art und Sorte lanzettlich bis breit herzförmig sein, gedreht oder gehämmert. Bei den Farben reicht die Palette von weiss über hellgelb zu hell- bis dunkelgrün und sogar blau. Dabei sind alle möglichen Schattierungen, Panachierungen und Kombinationen möglich.

Mittlerweile ist der Garten von Betty Meier zu einer regelrechten Funkien-Sammlung von über 60 Arten angewach-



sen, wozu richtige «Juwelen» zählen, wie die «Sweet and Sour» und die «Stargate», welche einzig in den Gärten von Claire Bötschi und Betty Meier gedeihen. Die aussergewöhnlichen Namen der verschiedenen, oft herangezüchteten Arten, stammen meist aus der Phantasiekiste ihrer Schöpfer. Von «Striptease» zu «Hanky Panky» über «Brother Stefan» oder «Wolverine» bis hin zu «Yellow Ponka» reichen die Namen. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt.

Langweilig wird es einem nicht in Betty Meier's Garten, welcher einem auf sehr eindrucksvolle Art zu belehren vermag, dass Schattenpflanzen ganz und gar kein Schatten-dasein fristen.

Peter Schalch

Ich verkaufe Ihre Immobilie.

HEV Verwaltungs AG
 Kevin Auer | k.auer@hevsg.ch
 Tel. 071 227 42 69
www.hevsg.ch

HEV St.Gallen
 Verwaltungs AG

Vielfalt in Aemiseggers Pflanzgarten

Salate, Zwiebeln, Tomaten, Trauben, Peperoni, Zucchini, Kohlrabi, Rübli, Bohnen, Goldmelisse, Beeren, Lauch, Sellerie, gelber und roter Mangold, Feigen, Gurken, Randen, Sonnenblumen, Küchenkräuter, Hopfen, Süssmais, Schnittknoblauch, Kohl, Tagetes, Minze, Wermut, Heilkräuter, Stein- und Kernobst.

«Aber mein Garten ist ja nicht so gross und so besonders» sagt Vreni Aemisegger auf die telefonische Anfrage, diesen im «fokus» vorstellen zu dürfen. Nun – im Vergleich zu den Feldern eines Gemüseproduzenten, auf denen meterlang, reihenweise Salatköpfe, Kohl und so weiter wachsen, ist Aemiseggers Garten natürlich eher klein. Aber was die Vielfalt anbelangt, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Es ist alles da, was die regionalen Gegebenheiten bezüglich Klima und Bodenbeschaffenheit zulassen und die erfahrene Gärtnerin aus der Erde zaubert.

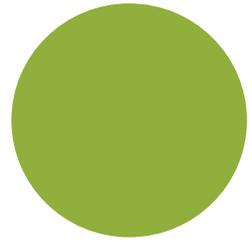
Und es ist so viel da, dass es – nimmt man die im Sommer und Herbst angelegten und haltbar gemachten Vorräte dazu – das ganze Jahr ausreicht, die Familie und die Mitarbeiter mit eigenen Produkten zu bekochen.

Vreni Aemisegger pflegt den Garten zusammen mit ihrer Tochter Vreni Spitz-Aemisegger. Mutter Vreni hat die Bäuerinnenschule im Kusterhof in Rheineck besucht, Tochter Vreni ist diplomierte Landwirtin. Beide Frauen gärtnern aus Leidenschaft und Überzeugung. Dabei hört man schnell heraus, dass sie nicht nur wissen, was wann ausgesät und gepflanzt wird, was wieviel Sonne oder Schatten erträgt und aus welchen Tomaten es den schmackhaftesten Sugo gibt.

Sie kennen sich aus mit verschiedenen Sorten ein und desselben Gemüses, wissen um deren Vorzüge und Nachteile. Man erfährt viel über Direktaussaat und das Ausbringen von Setzlingen. Sie ernten nebst reifem Gemüse und Kräutern auch Saatgut für die nächste Saison.

In der Gartenplanung und -bepflanzung fliessen umfangreiche Kenntnisse um Zusammenhänge mit ein – immer mit dem Ziel, der Eigenart der Dinge gerecht zu werden, qualitativ hochstehende Produkte zu erhalten und nicht auf chemische Schädlingsbekämpfung und/oder Düngemittel zurückgreifen zu müssen. Das Einzige, was Aemiseggers nicht ganz im Griff haben, sind die gefräßigen Rossschnecken: da müssen auch sie ab und zu mit Körnern Abhilfe schaffen.

Ansonsten wird Nützlingsförderung und Schädlingsbekämpfung vor allem über Mischkulturen betrieben. So wachsen zwischen vielen Beeten Tagetes, weil diese sogenannte Nematoden (Fadenwürmer) abhalten. Möhren und Zwiebeln in

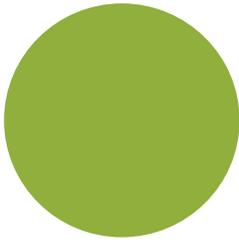


der Nachbarschaft bewirken, dass Möhren- und Zwiebelfliegen sich gegenseitig vom Eierlegen abhalten. Kirschessigfliegen, die den Beeren zusetzen, kann man – zumindest in kleineren Kulturen – mit einer Mischung aus Essig und Sirup in speziellen Fallen eindämmen. Ausserdem verhindern günstige Pflanzengemeinschaften das Auslaugen des Bodens. Eines der persönlichen Erfolgsrezepte ist der eher sparsame Umgang mit Giesswasser: Eine Pflanze, die auch mal mit trockenen Verhältnissen umgehen muss, vertieft und verstärkt ihr Wurzelwerk.

In allen Schilderungen und beim Rundgang durch den Garten ist deutlich spürbar, dass gärtnern für die beiden Frauen mehr ist als «nur Gemüse produzieren»: Das Bewusstsein um Zusammenhänge, um regionale und saisonale Gegebenheiten, der Respekt vor der und die Achtsamkeit für die Natur sind Teil einer Lebensgrundhaltung. Das Wirken im Garten und das Verarbeiten der Ernte stellt eine Bezogenheit her, lehrt Verhältnismässigkeit und regt die Sinne an.

Maria Heine Zellweger





Wildbienenpatenschaft

Rund ein Drittel unserer Lebensmittel sind auf die Bestäubung durch Insekten, vor allem durch Bienen, angewiesen. Neben der Honigbiene gibt es jedoch über 600 Arten von Wildbienen, wie zum Beispiel die «Gehörnte Mauerbiene», welche für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen unverzichtbar sind.

Clara und Werner Hengartner im Tobel helfen durch eine Wildbienenpatenschaft mit, die harmlose «Gehörnte Mauerbiene» für eine nachhaltige Bestäubung von Schweizer Obst zu vermehren. Beim Kauf eines Wildbienenhäuschens befindet sich bereits eine Startpopulation aus rund 15 Mauerbienenkokons in einem der Bambusröhrchen. Die Bienen werden im Frühling aus dem Bambusröhrchen schlüpfen, Pflanzen bestäuben und Pollen und Nektar eintragen, um in den Bambusröhrchen ihre Jungen zu versorgen. Im Herbst kann man die Holzbox mit der neuen Bienengeneration an «Wildbiene + Partner» zurücksenden. Bienenkokons werden aus den Röhrchen genommen und von Parasiten befreit. Die Wildbienenpaten erhalten eine neue Startpopulation zusammen mit neuem Nistmaterial und der Kreislauf kann im nächsten Frühling von Neuem beginnen. Die überschüssigen Bienenkokons werden bei «Wildbiene + Partner» fachgerecht überwintert und im nächsten Frühjahr zur Bestäubung von Obstbäumen eingesetzt.

Weitere Informationen unter www.wildbiene-und-partner.ch

Maria Heine Zellweger

Manuela Hübscher in der Büelachen

Die «fokus»-Meldung, dass in diesem Jahr auf unserem Gemeindegebiet leider keine Bienen mehr gehalten werden, darf korrigiert werden. Seit diesem Frühling sind 6 Bienenvölker auf dem «HüHof» in der Büelachen heimisch.

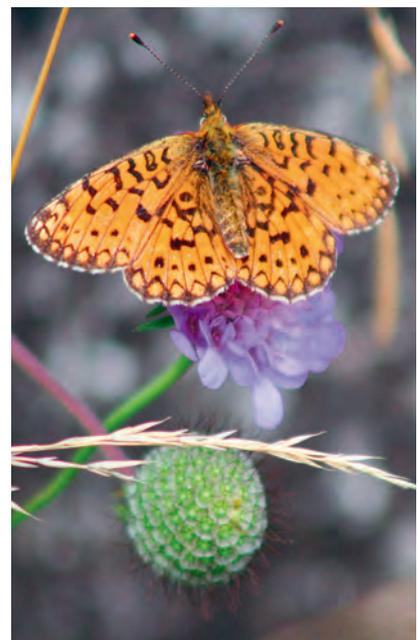
Die Freude an den Bienen hat Manuela Hübscher durch ihren Vater erfahren, der sich im Zürcher Oberland über Jahre als begnadeter Imker betätigt hatte. Das schmucke Anwesen in der Büelachen ist ein kleiner Hobbybetrieb, welchen sie mit ihrer Familie liebevoll bewirtschaftet. Neben den verschiedensten Hoftieren, wie Schafe, Wollschweine, Truten, Kaninchen und Katzen, fliegen nach ersten Versuchen im vergangenen Jahr bereits 6 Bienenvölker ein und aus.

Seit zwei Jahren besucht Manuela Hübscher den Imkerkurs in St. Gallen – diesen Herbst steht die Prüfung an. Obwohl der Besuch des Kurses nicht vorgeschrieben ist, war es für die Jungimkerin klar, dass sie diesen besuchen werde. Mit der grossen Freude an den Bienen, wuchs auch das Bedürfnis nach Wissen über die Welt der kleinen Tiere. Die alarmierenden Meldungen über das Bienensterben, welche seit Jahren verkündet werden, waren zudem ein Grund, den Kurs zu besuchen. Den Kampf gegen die blutsaugende Varroa-Milbe, welche im Stande ist, ganze Bienenvölker auszurotten, bestreitet Manuela Hübscher mit präventiven Massnahmen. Dazu gehört die Wetter- und Temperaturkontrolle, die regelmässige Kontrolle der Waben und die Sauberhaltung der Bienenstöcke. Arbeit genug um auch ohne Präparate aus der Pharmaindustrie auszukommen.

Auf die Frage bezüglich der alljährlich stattfindenden spätsommerlichen «Wespenplage», in Bezug auf die Bienen, gibt es erstaunliche Verhaltensweisen. Die Eingänge zu den Bienenstöcken werden von Wächter-Bienen gegen fremde Eindringlinge bewacht. Sobald eine Wespe eindringen möchte, wird diese von den Wächtern attackiert, im Flug verfolgt und umgehend getötet. Auf diese Weise sind die Bienenvölker geschützt und können ungestört ihrer Hauptbeschäftigung, der Produktion von Honig nachgehen.

Dieses Frühjahr lag der Ertrag der Honigproduktion bereits bei 5 kg, was als erster Erfolg verbucht werden kann. Entsprechend dem Vorrat bietet Manuela Hübscher ihren Honig auch zum Verkauf an, wie auch weitere spannende Angebote des «HüHof's» in der Büelachen (www.huehof.ch).

Peter Schalch



Fast eine mediterrane «Minilandschaft»

Wer beim Hotel Hohe Lust in die Strasse zum Weiler Haufen einfährt, wird nach wenigen Metern ein bisschen mediterrane Ambiance erleben: Rechts ein Weinberg, auf der linken Seite eine kleine Allee, gesäumt von Platanen und Stammrosen. Nach Holger Rührseitz, dem Verwalter des Weinguts «Julian», habe man Wert darauf gelegt, dass man bei der Einfahrt zum Haufen auf diesem kurzen Abschnitt einen schönen Blick für die Augen erleben könne.

Beim Öffnen des schmiedeisernen Tores am Ende der kurzen Allee steht man vor einem stilvollen Haus, einer eigentlichen Villa. Dieses Haus liess sich 1880 der Textilfabrikant Reinhard Hohl-Tobler bauen. In der Nähe dieser Villa standen einst zwei Fabrikgebäude, in denen Seidengaze gewoben wurde. Daraus entstand das sogenannte Seidenbeuteluch für Müllereien. Die Firma R. Hohl & Co. fusionierte 1907 mit der Schweizerischen Seidengazefabrik AG in Thal, der Vorgängerfirma der heutigen Sefar. Nach der Verlagerung der Seidengazeproduktion nach Thal wurden in den Räumen der ehemaligen R. Hohl & Co. Nadeln für Strickmaschinen hergestellt. In der «Nadlebude» arbeiteten zeitweise 120 Personen. Die beiden ehemals Hohl'schen Fabriken wurden 1940 abgerissen.

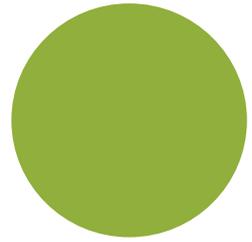
Die Villa ist aus einem zweiten Grund noch etwas Besonderes: Am 15. März 1890 kam hier, als Tochter von Klara und Reinhard Hohl-Custer, Gertrud Hohl zur Welt. Als Gertrud Kurz-Hohl erinnert man sich heute noch an diese Frau, welche vor und nach dem Zweiten Weltkrieg als Kämpferin gegen die üblen Entwicklungen bekannt wurde. Durch ihr grosses Engagement für die Rettung von Flüchtlingen entstand für sie der Name «Flüchtlingsmutter». Und jedermann wusste, wer damit gemeint war. Eine an diesem Haus angebrachte Gedenktafel erinnert heute noch an die «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz-Hohl, deren Grabstätte sich auf der Kreta des Bildschachens befindet.

Im Jahr 1999 verkaufte die Gründerfamilie die gesamte Liegenschaft an Wilhelm Tschol. Sie wurde im Jahr 2007 durch die Familie Stammler übernommen.

Werner Meier



Kurz nach der Einfahrt in die Haufenstrasse bietet sich – mit dem Weinberg auf der rechten und der kurzen Allee auf der linken Seite – ein Blick auf eine fast mediterrane «Miniaturlandschaft».



Am Ende der kurzen Allee fällt der Blick auf eine stattliche Villa. Sie wurde vor 135 Jahren vom Textilfabrikanten Reinhard Hohl-Tobler erbaut. Daneben standen damals noch zwei Fabrikgebäude, in denen bis zu 120 Personen arbeiteten. Die beiden Gebäude wurden 1940 abgebrochen.

In diesem Haus wurde am 15. März 1890 die spätere «Flüchtlingsmutter»

Gertrud Kurz-Hohl

geboren, die Tochter von Clara und Reinhard Hohl-Custer.

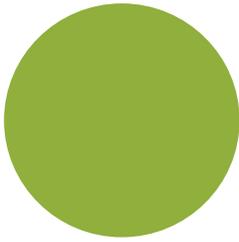
Sich an Gertrud Kurz erinnern heisst:

an die Zeit des Zweiten Weltkrieges zurückdenken, an geschlossene Grenzen und an ihren beispiellosen Einsatz zur Rettung von Flüchtlingen; an ihr Eintreten für Gerechtigkeit und Entwicklung in den Nachkriegsjahren;

an ihr Bemühen um Verständigung und Frieden zwischen Ost und West, Schwarz und Weiss, Juden und Arabern.

Dr. h.c. Gertrud Kurz-Hohl starb 1972 in Bern.

Angebracht an der Villa Julian Weingut erinnert heute noch eine Gedenktafel an den grossen Einsatz der «Friedenskämpferin» Gertrud Kurz-Hohl, welche 1890 in diesem Haus geboren wurde.



Blumenschmuck–Aktion 2015

Zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer meldeten sich im Mai an. An einem Nachmittag Mitte August machten sich die beiden Organisatoren, Willi Würzer und Daniel Chardon, auf Garten- und Blumenschautour und bestaunten die blühenden Oasen, ohne diese zu bewerten oder zu prämiieren, wie das früher der Brauch war.

Als kleines Dankeschön für die blumigen Bemühungen und den Beitrag zur Verschönerung des Dorfs lud der Verkehrsverein dafür alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Fahrt «ins Blaue» ein.

Am 5. September 2015 ging die Reise nach Sirnach bei Wil SG zur Orchideenausstellung von Esther und Roland Amsler. Roland Amsler, der leidenschaftliche Orchideenzüchter, -fotograf und -buchautor entführte die Besucher während des Rundgangs in die Welt dieser eigentlich tropischen Pflanzen. Er überraschte in seinem Vortrag mit Details und Fakten. So gehöre die Orchidee mit den 35 000 Arten zur weltweit grössten Pflanzengruppe. Bestandteile gewisser Orchideenarten weisen ein hohes Potential für die Pflanzenheilkunde auf. Auch verrät Amsler Tipps und Tricks für die Pflege von Orchideen zu Hause.

Amsler züchtet seit zwanzig Jahren Orchideen. In der Ausstellung gibt es tausende davon in allen Farben und Duftnoten, und Pflanzen, die bis zu drei Meter hoch sind. Ein Fest für die Sinne. Abschliessend wurde im in die Ausstellung integrierten Eventraum ein Zvieri angeboten. Was will man mehr?

Ganz einfach: Eine Blumenschmuck-Aktion auch im nächsten Jahr!

Maria Heine Zellweger



Leuchtende Petunien

Übrigens ...

...werden im Garten des Seniorenwohnheims pro Saison u. a. etwa

50 Salatköpfe
50 Salatgurken
10 kg Kohlrabi
6 kg Fenchel
20 kg Bohnen
10 kg Zucchetti
10 kg Zwiebeln
10 kg Beeren und
Tomaten von 10 Tomatenstöcken

geerntet und in der Heimküche verarbeitet.

Ausserdem liefert der Heimgarten frische Tees, Küchenkräuter und frische Schnittblumen.

Bruno Forster
bei der Ernte



Reisegesellschaft bei guter Laune



Blumenpracht im Weiler Tobel

Bijou in Oberbrenden

Hansruedi Niederer hat sich im und um sein Elternhaus in Oberbrenden ein kleines Paradies geschaffen. „Früher hatte ich mit Gartenbepflanzung und -pflege nichts am Hut“ sagt Hansruedi Niederer. Er arbeitet seit 33 Jahren bei der Stadtpolizei St.Gallen im Schichtdienst und wohnte bis vor vier Jahren in einem Mehrfamilienhaus. Eine schwere Krankheit mit Spitalaufenthalt von nahezu vier Monaten bewog ihn, vieles zu überdenken und Prioritäten neu zu setzen. So nahm er nach seiner Genesung den Um- und Ausbau des elterlichen Bauernhauses in Oberbrenden in Angriff.

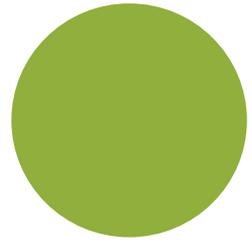
Hansruedi Niederer bewohnt nun den Richtung See ausgerichteten, sehr stilvoll umgestalteten ehemaligen Stall. Diesem Bijou aus Holz und Glas ist ein grosszügiger Sitzplatz vorgelagert – mit der für viele Lutzenberger gewohnt wunderbaren Seesicht. Angesichts des akkurat gepflegten Gartens um Haus und Sitzplatz mag man den Blick jedoch gar nicht in die Ferne schweifen lassen.

Als Erstes fällt der gepflegte Rasen auf: Sattes, dichtes Grün, kein Klee, kein Unkraut. Die ganze Fläche ein ebenmässiger Teppich mit sauber herausgeputzten Rändern. Die Rabatten reihum sind bestückt mit japanischem Ahorn, weissen Hortensien, Echinacea, Sonnenhut und einem Oleander. Clematis, die im Frühsommer Teile einer Mauer mit Blatt- und Blütenwerk umranken, sind leider schon verblüht. Am westlichen Ende des Grundstücks sind drei Apfel- und ein Zwetschgenbaum gepflanzt. Da sich das Grundstück an Hanglage befindet, ist es mittels Sandsteinmauern in zwei Etagen gestaltet. Auf der Ostseite befindet sich die Garagenzufahrt, welche wiederum von Rabatten voller buntem Sommerflor umrahmt ist. Der ebenfalls ostwärts ausgerichtete Hauseingang ist verschönert von zwei blühenden Arrangements in Weidenkörbchen, umgeben von einzelnen Birkenholzscheiten. Eine Hausbank in Form eines Holzquaders besticht durch seine schlichte Schönheit und die filigrane, in das Holz gebrannte Kolonne von Ameisen. Dieser Platz schmeichelt dem Betrachter förmlich durch seine Harmonie und klare Struktur. Die Materialien von Haus und Garten scheinen miteinander zu kommunizieren.

Hansruedi Niederer ist stolz und erzählt, wie er mit dem Tun immer mehr Freude am Gärtnern bekommen hat. Er verrät Tipps und Tricks. «Ja, ich stehe dazu – auch wenn man das belächeln mag: Die Ränder des Rasens schneide ich mit der Schere.» Der andere Trick, den Rasen zu dieser Ebenmässigkeit, Dichte und frei von Unkraut zu bringen, liegt nicht etwa in speziellem Saatgut, Dünger oder dergleichen. H. R. Niederer mäht den Rasen dreimal die Woche – und zwar mit einem handbetriebenen Spindelmäher. Das ist das Geheimnis. «Und es ersetzt mir obendrein das Fitnessstudio», schmunzelt er.



Ein Garten wie aus dem Bilderbuch



Für Hansruedi Niederer sind die Pflege seines Gartens und die Umsetzung immer neuer Ideen zur Passion geworden. Er arbeitet – vom Frühling bis zum Herbst – geschätzte 15 Stunden die Woche im Garten. Dies ist für ihn ein ganz wichtiger Ausgleich zu seinem Polizeidienst. Im Garten kann er den nicht immer nur erfreulichen Dingen des Berufsalltags Schönes entgegensehen. «Ein guter Tag ist, wenn ich nach einer Serie von Nachtschichten morgens in den Garten gehe und abends verschwitzt und mit Erde an den Händen sehe, was ich getan habe.»

Als H. R. Niederer seinen Lieblingsplatz im Garten zeigt – auf der Steinmauer, oben an den Obstbäumen, neben der Hortensie, Garten, See und Sonnenuntergang im Blick – erübrigen sich Fragen zu Ausspannen und Urlaub. Ausgespannt und Kraft getankt wird hier. Auf der Steinmauer.

Maria Heine Zellweger

Herbstferienspass für Kinder

Kinderbetreuung auf die etwas andere Art bietet der HüHof in Lutzenberg. Tiere pflegen und beobachten, Gemüse ernten und zum Mittagessen verarbeiten, Spiel und Spass! Am 7. / 8. / 13. und 14. Oktober von 9.30h – 16.30h für CHF 60.-- / Tag und Kind inkl. Mittagessen.

Weitere Angebote unter www.huehof.ch



Wir gratulieren

90. Geburtstag

Aerne, Willi

Seniorenwohnheim Brenden,
Brenden 288, 9426 Lutzenberg
13. Dezember 1925

80. Geburtstag

Brunner, Hansruedi

Oberhof 178, 9426 Lutzenberg
16. November 1935

Geburten

- . **Lutz, Joah Thomas**, geboren am 16. Juni 2015 in Heiden AR, Sohn des Lutz, Fabian Walter und der Lutz geb. Büsser, Stefanie Maria Christine, wohnhaft in Lutzenberg.
- . **Goerge, Ana Sophie**, geboren am 19. Juli 2015 in Heiden AR, Tochter des Goerge, Reinhard und der Goerge geb. Mezan, Andreja, wohnhaft in Lutzenberg.

Todesfälle

- . **Thalmann, Karl Josef**, gestorben am 12. Juni 2015 in Rorschach SG, geboren 1927, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.
- . **Schaupp, Cornelia**, gestorben am 27. Juli 2015 in Lutzenberg AR, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.

Aktuelles aus der Verwaltung

Feuerschutzreglement: Kein Referendum

Das totalrevidierte Feuerschutzreglement wurde am 30. Juni 2015 durch den Gemeinderat Lutzenberg genehmigt und dem fakultativen Referendum nach Art. 8 der Gemeindeordnung unterstellt. Die 20-tägige Referendumsfrist dauerte vom 10. Juli bis 30. Juli 2015. Die Referendumsunterlagen lagen auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht und zum Bezug auf. Gleichzeitig waren die Unterlagen im Internet abrufbar.

Die Referendumsfrist ist abgelaufen, ohne dass das Referendum ergriffen worden ist. Nach dessen unbenutztem Ablauf kann das Reglement in Kraft treten, sobald es auch der Regierungsrat AR genehmigt hat. Der Gemeinderat Lutzenberg beantragt deshalb dem Regierungsrat AR, das vorliegende Feuerschutzreglement zu genehmigen.

Es lagen 15 gute Bewerbungen vor

Vor rund einem Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, die damals in der Gemeindeverwaltung Lutzenberg vakante Teilzeit-Stelle im Umfang von 20 Stellenprozenten bis Mai 2015 auszusetzen. Die vakante Stelle wurde durch den Einsatz von Fabienne Brunschweiler, Lernende im 3. Lehrjahr, kompensiert. Fabienne Brunschweiler hat die Lehre nun erfolgreich abgeschlossen, weshalb die Teilzeitstelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wurde.

Auf das Stelleninserat gingen 15 gute Bewerbungen ein, unter denen das Büro des Gemeinderates die Wahl zu treffen hatte.

Die Wahl fiel auf Lars Keel, geboren 1971, wohnhaft in St.Gallen. Er ist aufgrund seiner Ausbildung als kaufmännischer Angestellter mit Fachrichtung öffentliche Verwaltung und seinen Weiterbildungen (St.Galler Grundbuchverwalter-Patent und Abschluss Gemeindefachschule – allgemeine Fachrichtung) für diese Stelle sehr gut qualifiziert. Lars Keel kann auf eine umfangreiche Liste von Referenzen aus ausserhoder Gemeinden zurückblicken, bei denen er als Grundbuchverwalter, Bausekretär und Bauverwalter tätig war.

Heute absolviert er die Pädagogische Hochschule Rorschach bis 2017 im Teilzeitmodus. Danebst möchte er sein Standbein in der Verwaltung nicht verlieren.

Der Gemeinderat hat Lars Keel als Verwaltungsangestellten in den Bereichen Grundbuchamt/Erbschaftsamt/Gemeindekanzlei mit einem Teilzeitpensum von 20% gewählt. Der Stellenantritt erfolgte per 1. September 2015.

Das Anstellungsverhältnis ist auf ein Jahr, also bis 31. August 2016, befristet. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Verlängerung oder Umwandlung des Anstellungsverhältnisses. Lars Keel wurde per 1. September 2015 als 2. Stellvertreter von Grundbuchverwalterin Isabelle Coray-Kamber für das Grundbuchamt Lutzenberg gewählt.

Aufbau eines Internen Kontrollsystems IKS

Nach dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Appenzell A.Rh. haben die Gemeinden ein zweckdienliches Internes Kontrollsystem einzuführen. Art. 24 hält dazu klar fest: «Regierungsrat und Gemeinderat schaffen die organisatorischen Voraussetzungen für einen gesetzmässigen Vollzug des Haushalts. Sie sorgen insbesondere für ein angemessenes Controlling.» Im nachfolgenden Art. 25 ist beschrieben, welche Anforderungen mit dem Internen Kontrollsystem IKS erfüllt und welche Ziele erreicht werden sollen. In den Übergangsbestimmungen wird gefordert, dass die Gemeinden das IKS noch im Jahr 2015 einführen müssen.

Um das IKS aufbauen zu können, ist als erster Schritt eine Risikoanalyse zu erstellen. Die Gemeinde Lutzenberg verfügt zum heutigen Zeitpunkt über keine aktuelle Risikoanalyse im Finanzbereich. Die notwendigen Daten und Dateien sind zwar vorhanden, sie müssen jedoch noch nach den IKS-Vorlagen dokumen-

tiert und systematisiert werden. Die bereits vorhandenen IKS-Instrumente werden in das Konzept, das nun noch erstellt werden muss, einbezogen.

Die Umsetzung des Projekts liegt im Verantwortungsbereich des Gemeinderats. Er hat die IKS-projektverantwortliche Person – ein Mitglied des Gemeinderats – zu bestimmen und zu entscheiden, wann der Projektstart erfolgt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt «Einführung Internes Kontrollsystem» umgehend zu starten. Die Leitung der IKS-Projektgruppe wurde Vize-Gemeindepräsidentin Esther Albrecht übertragen, Gemeindepräsident Werner Meier übernimmt ihre Stellvertretung. Dem Projektteam gehören weiter an: Gemeindeschreiberin Isabelle Coray und Finanzverwalter Hans Künzler. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, die BDO AG, St.Gallen, welche von der Gemeinde Lutzenberg bereits mit der externen Revision der Jahresrechnung beauftragt ist, als Projektbegleitung beizuziehen.

Neuer GEP-Ingenieur gewählt

Die Abwasserleitungen in der Gemeinde Lutzenberg befinden sich in einem guten Zustand. Regelmässige Kontrollen wurden aber in den letzten fünf Jahren nur bei Leitungen durchgeführt, welche durch ein Bauprojekt betroffen waren oder dadurch Änderungen erfahren haben. In den nächsten Jahren muss das Leitungsnetz systematisch und in einem regelmässigen Turnus überprüft werden.

Die Gemeinde Lutzenberg wurde über Jahre hinweg durch das Ingenieurbüro Wieser Stacher AG, St.Gallen, betreut. Auch nach der Auflösung dieses Büros stand der Gemeinde Ingenieur Philipp Moosmann noch einige Jahre mit seinem Wissen um unser Abwassersystem zur Verfügung. Per Ende 2012 hat er seine Tätigkeit für uns aufgegeben.

Beim Generellen Entwässerungsplan (GEP) von 1997 ist eine Überarbeitung notwendig. Diese sollte innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre erfolgen. Für diese Arbeiten muss ein dafür spezialisiertes Ingenieurbüro eingesetzt werden. Auch für den Bereich «Kanalisation» sollte eine ausgewiesene Fachperson beigezogen werden können.

Aufgrund dieser Abklärungen hat der Gemeinderat beschlossen, die Firma Hersche Ingenieure AG, Oberegg, vertreten durch Peter Jud, als Ingenieur für Kanalisations- und GEP-Angelegenheiten zu wählen.

Ersatzauto für Seniorenwohnheim

Das Auto des Seniorenwohnheims Brenden «kommt in's Alter» und wird immer reparaturanfälliger. Vorgesehen war, für das Jahr 2016 Fr. 15 000.00 für ein Occasionsauto zu budgetieren. Die Kommission für das Alter kam überein, auf die Umrüstung eines zu erwerbenden Fahrzeuges auf Rollstuhltauglichkeit zu verzichten und für die wenigen notwendigen Fahrten andere Möglichkeiten zu nutzen. Hingegen soll beim Kauf auf Geräumigkeit und Vierradantrieb geachtet werden.

Beim alten Heimauto wird gerade jetzt erneut eine Reparatur fällig (vorderer und hinterer Auspufftopf, Katalysator), die gemäss Offerte der Garage Jankovics, Lutzenberg, zwischen Fr. 1 500.00 und Fr. 2 000.00 betragen würde. Unter diesem Aspekt ist es sehr fraglich, ob diese Reparatur überhaupt noch sinnvoll ist.

Für den Betrag von Fr. 18 000.00 (mündliche Offerte) könnte bei der Garage Jankovics, je nach Entscheid des Gemeinderats, ein solches Fahrzeug (neu oder allenfalls als Occasion) gekauft werden. Vor einem Kauf würde eine detaillierte Offerte vorliegen. Die Beschaffung eines solchen Autos ist für 2015 nicht budgetiert. Es müsste eine Kreditüberschreitung in Kauf genommen werden.

Nach den Erwägungen des Gemeinderats stellt die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges für das Seniorenwohnheim Brenden eine gebundene Ausgabe dar. Die Kreditüberschreitung kann demnach seitens des Gemeinderats Lutzenberg, gestützt auf Art. 15 des Finanzhaushaltsgesetzes AR, bewilligt werden, ohne

dass ein Nachtragskredit eingeholt werden müsste. Der Gemeinderat hat daher die Kreditüberschreitung von Fr. 18 000.00 zulasten der Rechnung 2015 für die Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug des Seniorenwohnheims Brenden bewilligt.

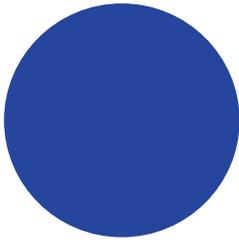
Neue «Baukommission Gemeindehaus»

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt «Sanierung Gemeindehaus und Platzgestaltung» wieder aufzunehmen. Dies mit einer neuen, temporären «Baukommission Gemeindehaus». Diese Kommission wurde mit folgenden Personen besetzt:

- . *Präsidentin*: Esther Albrecht, Vize-Gemeindepräsidentin;
- . Werner Schluchter, Gemeinderat;
- . Maria Heine Zellweger, Gemeinderätin;
- . Gallus Kappler, Wienacht 17;
- . Ruedi Gantenbein, Unterer Kapf 583;
- . Susanne Rausch, Bausekretärin (mit beratender Stimme).

Die «Baukommission Gemeindehaus» hat ihre Arbeit in diesen Tagen aufgenommen und zuerst eine Standortbestimmung vorgenommen.

Gemeindekanzlei



Appenzell Ausserrhoden

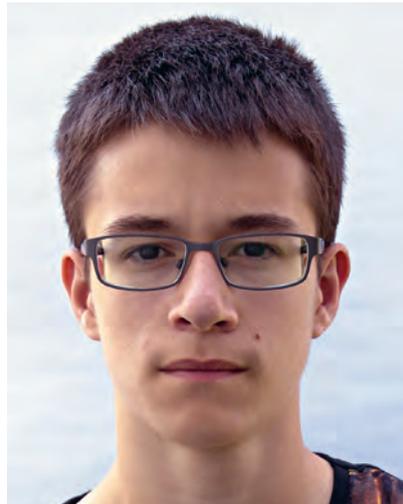
Schiesspflicht 2015 Nachschiesskurs 2015 nur 300 m

Samstag, 31. Oktober 2015, 8.00–11.30 Uhr
Schiessanlage Breitfeld, St. Gallen
(Standblattausgabe bis 11.00 Uhr)

Alle im Kanton Appenzell A.Rh. wohnenden Schiesspflichtigen, welche die obligatorische Schiesspflicht 2015 noch nicht erfüllt haben, müssen die Schiesspflicht in einem Nachschiesskurs in Zivil absolvieren. Die Schiesspflichtigen werden zum Nachschiesskurs nicht persönlich aufgeboten. Wer dem Aufgebot zum Nachschiesskurs nicht Folge leistet, wird bestraft. Schiesspflichtige, welche den Nachweis erbringen können, dass sie durch Krankheit an der Erfüllung der obligatorischen Schiesspflicht verhindert waren, werden vom Nachschiesskurs dispensiert. Diese haben das Schiessbüchlein oder den Militärischen Leistungsausweis, nebst einem verschlossenen Arztzeugnis, bis spätestens 23. Oktober 2015 dem Kreiskommando in Herisau einzureichen. Die Nachschiesspflichtigen beziehen weder Sold noch andere Entschädigungen und stehen sowohl beim Einrücken als auch auf dem Heimweg unter Militärstrafgesetz.

*Amt für Militär und Bevölkerungsschutz,
Herisau*

Kai Niklaus – neu Auszubildender



Gerne stelle ich mich Ihnen als neuen Lehrling des Verwaltungsteams der Gemeinde Lutzenberg vor. Mein Name ist Kai Niklaus. Seit 2012 wohne ich mit meiner Familie in der Gemeinde, genauer gesagt in Wienacht-Tobel. Meine 3-jährige Ausbildung, als Kaufmann öffentliche Verwaltung, die am 10.8.2015 begann, absolviere ich im E-Profil. In dieser Zeit werden mir die folgenden Ämter näher gebracht: die Einwohnerkontrolle, das Grundbuchamt, das Erbschaftsamt, das Bausekretariat, die Finanzverwaltung, die Kanzlei, das Fürsorgeamt, das Betreibungsamt in Heiden und das Zivilstandsamt

in Rehetobel. Ich bin vom Montag bis Mittwoch im Gemeindehaus anwesend, an den anderen beiden Wochentagen besuche ich die Berufsschule in Altstätten.

Kai Niklaus

Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre
des Gemeindehauses Heiden
Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 7. Oktober 2015
Mittwoch, 4. November 2015
Mittwoch, 2. Dezember 2015

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Pikettdienst

Die Gemeindekanzlei Lutzenberg teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung vom

24. bis 27. Dezember 2015 und vom **31. Dezember 2015**
bis 3. Januar 2016 geschlossen sind.

Bei Todesfällen bitten wir Sie, sich mit Frau Doris Herzig, Telefon 071 888 07 56, oder 079 792 39 81 in Verbindung zu setzen.

Gemeindekanzlei

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

(Erschliessungsreglement Art. 19)

Wir ersuchen die Eigentümer der an die öffentlichen Strassen angrenzenden Grundstücke, Bäume, Sträucher und Lebhäge gegenüber den Verkehrswegen so zurückzuschneiden, dass sie weder in das Strassenprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen. Öffentliche Fuss- und Flurwege sollten ungehindert begangen werden können.

Der Strassenraum ist auf eine Höhe von 4.5 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.5 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Beleuchtungskandelaber sind grossräumig freizuhalten.

Die zulässigen Abstände von grossen Bäumen und Sträuchern zum Strassenrand sind im Erschliessungsreglement der Gemeinde festgelegt. Bitte beachten Sie diese.

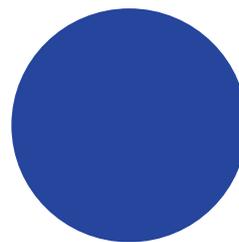
Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten, sowie auf der Innenseite von Kurven nicht zulässig.

Sie helfen wesentlich mit, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wenn Sie unsere Aufforderung bis am **31. Oktober 2015** befolgen. Nach diesem Termin werden diese Arbeiten unter vorheriger Bekanntgabe, durch die Gemeinde auf Kosten der Grundeigentümer ausgeführt. Diese Aufforderung gilt auch für sämtliche öffentliche Verkehrswege auf privatem Grund.

Die nächsten und zugleich letzten Termine für die Grünabfuhr in diesem Jahr sind: **15. Oktober und 12. November 2015**

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bau- und Umweltschutzkommission



Lars Keel – neuer Mitarbeiter für das Grundbuchamt

Mein Name ist Lars Keel. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in St.Gallen. Seit über 20 Jahren arbeite ich nun schon auf verschiedenen Appenzeller Gemeindeverwaltungen, vom Vorderland ins Hinterland und wieder zurück. Meistens findet man mich auf dem Grundbuch-, dem Bau- oder dem Erbschaftsamt. Mein Steckenpferd ist jedoch das Grundbuchamt.

Ich stehe sehr gerne mit der Bevölkerung in Kontakt und setze dabei mein langjähriges Wissen und meine Erfahrung ein, um bei Problemen eine gemeinsame Lösung zu finden.

Reisen in Verbindung mit anderen Kulturen prägen mich schon lange. Eine einjährige Familienreise führte dazu, dass ich nun einen neuen Berufsweg eingeschlagen habe und mich zum Primarlehrer ausbilden lasse. Ich studiere an der PHSG, bin dort im 3. Semester.

Ich darf nun ein kleines Pensum auf der Gemeindeverwaltung Lutzenberg übernehmen und freue mich auf die vielen neuen Begegnungen mit der Bevölkerung und im Team mitzuarbeiten.

Lars Keel

Gutschein im Wert von Fr. 80.–

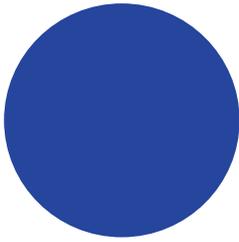


acustix

- Hörtest inklusive Hörberatung
- Hörgerätekontrolle Ihrer bestehenden Hörgeräte

Damit wir uns genügend Zeit reservieren können, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

Acustix Heiden Poststrasse 24 · 9410 Heiden
Telefon 071 888 83 83 · heiden@acustix.ch
Öffnungszeiten Mo bis Fr 08.00 – 12.00 13.30 – 17.30
Sa nach telefonischer Vereinbarung



Bewilligte Projekte Juni bis August 2015

- . Viol Klaus, Gmeindli 271,
9426 Lutzenberg
Neubau Garage und Geräteraum,
Parz. Nr. 96, Gmeindli, Lutzenberg
- . SCSC AG, Seepark 13, 9422 Staad
Ersatz Öl- durch Gasheizung,
Parz. Nr. 400, Hof 141, Lutzenberg
- . Graber Leo, Brenden 331,
Lutzenberg
Ersatz Ölheizung, Parz. Nr. 209,
Brenden, Lutzenberg
- . Aemisegger Andreas, Haufen 230,
Lutzenberg
Einbau von zwei Fahrstreifen,
Parz. Nr. 113, Dorfhalde, Lutzenberg
- . Spitzli Eduard, Tan 27,
Wienacht-Tobel
Ersatz Fenster Westseite,
Parz. Nr. 707, Tan, Wienacht-Tobel
- . Eugster Josef, Unterer Kapf 9,
Wienacht-Tobel
Gedeckter Balkon Nordseite,
Parz. Nr. 613, Unterer Kapf 58,
Wienacht-Tobel
- . Bister-Schoop Claus und Ursula,
Hof 607, Lutzenberg
Neubau Sichtschutzwand,
Parz. Nr. 462, Hof, Lutzenberg
- . Zellweger Robert, Kapf 414,
Wienacht-Tobel
Abbruch Balkon, Ersatz und Einbau
zusätzliches Fenster, Parz. Nr. 739,
Kapf, Wienacht-Tobel
- . Künzler Walter, Hof 166,
Lutzenberg
Fassadenrenovation, Parz. Nr. 132,
Hof, Lutzenberg

Handänderungen (970a ZGB) Juni bis August 2015

14. 6. 2015

- . Haldi Rolf sel., Zürich, an Haldi-Körber Monika Irene, Zürich, StwE Nr. S5073,
Sonderrecht an 4 ½-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss Haus 1 Nr. 673 mit
Keller und Nebenraum, Fuchsacker, Lutzenberg sowie StwE Nr. 5128, Sonder-
recht an Garagenplatz in Unterflurgarage Nr. 676, Fuchsacker, Lutzenberg

19. 6. 2015

- . Züst Fritz und Züst-Messmer Elsbeth, Walzenhausen, Erwerb 7. 8. 2009, an
Züst Roman, Walzenhausen, Parzelle Nr. 285, 925 m², Strasse, Wiese, Weide,
Gartenanlage, fliessendes Gewässer, Büelachen, Lutzenberg

2. 7. 2015

- . Strey Christiane Gisela, Rorschacherberg, Erwerb 3. 8. 1970, an Integralus
Partner AG, St.Gallen, Parzelle Nr. 747, 1283 m², Wohnhaus Nr. 446, Garten-
anlage, Unterwienacht, Wienacht-Tobel

21. 8. 2015

- . Züger Peter und Züger-Saiu Giuseppina, Herrliberg, Erwerb 5. 6. 2001, an Evange-
lista Costa-Baumgartner Lucas, Wienacht-Tobel, Parzelle Nr. 819, 301 m², Wohn-
haus Nr. 457, Strasse, Weg, Gartenanlage, Unterwienacht 457, Wienacht-Tobel

21. 8. 2015

- . Völker Sandra, Wienacht-Tobel, an Hax Sandra, Walzenhausen, Parzelle Nr. 673/
671: 49 m² Boden, von Parzelle Nr. 673 an Parzelle Nr. 671, Tolen, Wienacht-Tobel

21. 8. 2015

- . Briegel Hans, Wienacht-Tobel, an Hax Sandra, Walzenhausen, Parzelle Nr. 674/
671: 98 m² Boden, von Parzelle Nr. 674 an Parzelle Nr. 671, Tolen, Wienacht-Tobel

-
- . Baumgartner Mathias, Unterer Kapf 620, Wienacht-Tobel
Anbau Carport an Garage, Parz. Nr. 622/629, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
 - . Tobler-Bischof Ralph und Yasmin, Gstell 771, Lutzenberg
Neubau Sichtschutzwand, Parz. Nr. 884, Gstell, Lutzenberg
 - . Kluser Annemarie, Wiesen 6, 9478 Azmoos
Renovation Wohnhaus, Parz. Nr. 136, Hof 172, Lutzenberg
 - . Treichli AG, Berneckerstrasse 22, 9435 Heerbrugg
Ersatz Öl- durch Gasheizung, Parz. Nr. 928, Unterwienacht 451,
Wienacht-Tobel
 - . Tobler-Wolfram Maria, Oberbrenden 561, Lutzenberg
Ersatz Ölheizung, Parz. Nr. 396, Oberbrenden, Lutzenberg
 - . Erbegemeinschaft Graber, Herr Raphael Graber, Mülgass 7, 9422 Staad
Ersatz Öl- durch Pelletheizung, Parz. Nr. 450, Fuchsacker 670, Lutzenberg

Polarity Therapie

wird von den meisten
Zusatzversicherungen anerkannt

ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung
und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht

Termine nach Vereinbarung - ich freue mich auf Sie

Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch

dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg, Haufen 369 ☎ 071 880 03 54, 079 306 58 53

Aus der Schule geplaudert

Ausstellung «Wir gestalten»

Am Freitag, 26. Juni 2015 fand in der Turnhalle Gitzbüchel eine Ausstellung zum Thema «Wir gestalten» statt. Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, die sie übers ganze Jahr hergestellt hatten, wurden einem grossen Publikum präsentiert.

Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse hat sich eine riesige Vielfalt an verschiedensten Arbeiten angesammelt: Zeichnungen, Engel und Eulen in allen erdenklichen Variationen, Sitzkissen, «Lunchbags», Schwemmholzarbeiten, diverse kleine Basteleien, selbsterfundene Spiele, Web-, Ton- und Holzarbeiten, und vieles mehr. Ebenso hatten Eltern die Gelegenheit, die selbstgedrehten Trickfilme der Projektwoche, zu bestaunen.



Klötze einsammeln erfordert grösste Konzentration und Teamarbeit

Es war schön zu sehen, mit wie viel Freude und Stolz die Kinder ihren Familien die eigenen Kunstwerke zeigen konnten. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und die Gelegenheit dazu benutzt, um sich gegenseitig auszutauschen.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern und den vielen Besucherinnen und Besuchern, die unsere handwerklichen Arbeiten zu schätzen wissen.

Text und Foto: Simone Romanin, Lehrerin für Textiles Werken

Grümpeli

Das erste Highlight des Schuljahres ist das Grümpeli, das wie jedes Jahr am Ende der ersten Schulwoche stattfindet. Wir danken allen für ihren tollen Einsatz zum Gelingen des grossartigen Events, vor allem jenen, die freiwillig im Grosseinsatz waren! Dieses Jahr gewannen endlich wieder einmal die Lehrerinnen. Zu Recht meinten gewisse Zuschauer, die Lehrerinnen hätten den Sieg nicht wirklich verdient; es fehle ihnen etwas an Fussballtalent ... Immerhin leisteten sie aber einen ehrgeizigen Einsatz!

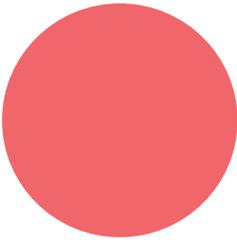
«Fit isch dä Hit»

Das diesjährige Motto lautet «Fit isch dä Hit» und wird das Schuljahr prägen. Wir planen fünf Projektstage dazu, die auf die Quartale aufgeteilt werden. Der Auftakt zu «Fit isch dä Hit» war der Sporttag am 1. September 2015. Der Morgen galt dem sportlichen Wettbewerb mit Weitsprung, Weitwurf, Schnellauf, Crosslauf, Flaschenbowling, Klettern, Seilspringen und Hindernislauf.

Am Nachmittag war Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt. Gruppenweise wurde gegeneinander gekämpft. Gleich nach der Siegerehrung fielen die ersten Regentropfen, die Planung hätte nicht besser sein können!



Die Sieger und Siegerinnen, stolze Träger und Trägerinnen der Bronze-, Silber-, und Goldmedaillen.



Die weiteren Projektstage werden entsprechend den Ideen gestaltet, welche von den Schülerinnen und Schülern gesammelt wurden.

Farbenfroh

Im Kindergarten geht es im ersten Quartal farbenfroh zu und her. Die Kinder lernen die Grundfarben gelb, blau und rot zu mischen, um weitere Farben herzustellen, die sie benennen können und bunte Malereien kreieren.

Es werden Farbfamilien gebildet, innerhalb denen die Kinder jeweils zu Dritt füreinander zuständig sind und einander helfen und unterstützen. Die Kinder singen und bewegen sich zu Themen bezogenen Liedern, die von der Farbenpracht unserer Welt handeln.

Text und Foto: Jennifer Deuel, Schulleiterin



Auftritt der «Farbenfamilien» am Montagmorgen



Wir essen Znüni auf dem neuen Farbenweg im Kindergarten

Gemeinsam gefiebert und gespielt



Der Schule sind stufenübergreifende Anlässe wichtig. Deshalb findet unter anderem von Zeit zu Zeit ein gemeinsamer Schulsporttag statt. Vor den Sommerferien war es wieder soweit: Alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe verbrachten einen abwechslungsreichen Sporttag, den ihre Lehrerinnen und Lehrer im Vorfeld vorbereitet hatten.

Der Startschuss fiel am Morgen auf der Franzenweid. In gemischten Gruppen absolvierten die Teilnehmer verschiedene Posten: Es galt auf einem Balken zu balancieren, Bälle zu schleudern, aus Büchsen einen möglichst hohen Turm zu bauen. Weitere Posten waren die Kugelbahn, Karrenwettbewerb, Rollbrettrennen, Büchschenschiessen und andere mehr.

Am Mittag sorgte ein Küchenteam für die Verpflegung. Bei Sonnenschein konnten alle auf der Franzenweid ein leckeres Mittagessen einnehmen. Auch hier zeigte sich, wie väterlich und mütterlich sich die älteren Schüler um die jüngeren und jüngsten kümmerten. Da zeigt eine 3.-Seklerin einem Kindergärtler, wie man Turnschuhe bindet. Dort war ein Primarschüler, der von einem Oberstufenschüler einen Geschicklichkeitsposten noch einmal erklärt bekam. Mit Anlässen wie diesem bewies und beweist die Schule Walzenhausen einmal mehr, dass Kooperation und Integration für die Schule Walzenhausen keine Fremdwörter sind.

Den Nachmittag verbrachten der Kindergarten und die Unterstufe im Freibad Ledi. Dort waren gemeinsame Spiele rund ums Wasser angesagt. Die Mittel- und Oberstufe massen sich in der MZA in Mannschaftssportarten. Ausserdem bestand für die Oberstufe die Möglichkeit, an einem Sponsorenlauf für den WWF teilzunehmen.

Dank der minutiösen Vorbereitung durch die Lehrerschaft und der hohen Motivation der Schülerinnen und Schüler war der Gesamt-Schulsporttag für alle Beteiligten ein Erfolg, an den sich der eine oder andere noch lange erinnern wird.

Jennifer Deuel, Schulleiterin

eNothelfer – der neue Nothilfekurs mit «eLearning»-Teil

Theorie am PC, Praxis im Kurs

Den Nothilfekurs gibt es in einer neuen Form mit verkürzter Präsenzzeit (eNothelfer). Die Teilnehmer können die Theorie mittels eLearning am eigenen PC erarbeiten. Für das praktische Einüben der Erste-Hilfe-Technik besuchen sie danach einen siebenstündigen Präsenzkurs.

Der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht bietet am **Samstag, 14. November 2015** einen solchen Präsenzkurs an.

Kurszeiten: **8.30–12.00** und **13.00–16.30 Uhr**

Kursort: **Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg**

Kurskosten: **Praxisteil Fr. 125.– (plus Theorieteil Fr. 15.–)**

Für Fahrschüler ist ein besuchter Nothilfekurs obligatorisch, aber auch in anderen Situationen kann dieser Kurs sehr nützlich sein. Der Ausweis ist 6 Jahre gültig.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen. Weitere Auskünfte bei Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59 oder www.samariter-lutzenberg.ch.

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

Herzmassage-Grundkurs (Reanimation)

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und die Anwendung eines Defibrillators zu erlernen, denn korrekte Herzmassage, im günstigen Fall mit Anwendung eines Defibrillators, kann das Leben eines Ihnen nahestehenden Menschen retten.

Der Reanimations-Grundkurs dauert zwei Lektionen à 3 Stunden:

Lektion 1: **Montag, 9. November 2015, 19.30–22.30 Uhr**

Lektion 2: **Mittwoch, 11. November 2015, 19.30–22.30 Uhr**
im Schulhaus Gitzbüchel.

Die Kurskosten betragen CHF 120.– inkl. Kursdokumentation und Ausweis.

Mit dem Besuch des Repetitionskurses wird der zwei Jahre gültige Ausweis um zwei weitere Jahre verlängert. Der Reanimations-Repetitionskurs findet wie folgt statt: **Donnerstag, 19. November 2015, 19.30–22.30 Uhr**, im Schulhaus Gitzbüchel. Die Kurskosten betragen CHF 60.–.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bitte an Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59 oder auf www.samariter-lutzenberg.ch

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

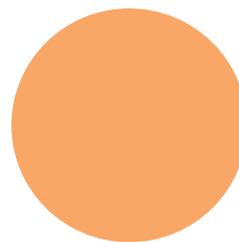
Vorankündigung

Abendunterhaltung der turnenden Vereine Lutzenberg am 11./12. März 2016

Turnhalle des Schulhauses Gitzbüchel, Lutzenberg

- mit spannendem Motto
- Festwirtschaft
- Barbetrieb
- Kaffeestube

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!



Senioren Ausflug

Am Mittwoch, 2. September 2015, versammelten sich, trotz Regen und Wind, eine stattliche Schar von 40 Seniorinnen und Senioren zum Herbstausflug. Beim Rest. Hohe Lust bestiegen alle frohgelaunt den Car, der in Richtung Arbon, Romanshorn, Kreuzlingen fuhr. Im Kreuzlinger Hafen stiegen wir um aufs Schiff, und fuhren auf dem Untersee und Rhein bis nach Stein am Rhein. Wir bestaunten etliche Schwannen-Kolonien, schicke Häuser und schöne Rheinauen beidseits des Ufers. Auch das Wetter wurde im Verlaufe des Vormittags immer freundlicher. Nach 2 ½ Stunden Fahrt schien die Sonne in Stein am Rhein. An der Schiffsanlegestelle wartete schon unser Chauffeur, Richard Michel von der Firma Hirn und spazierte mit uns zum Restaurant Badstube, wo wir ein feines und reichhaltiges Mittagessen genossen. Nach dem Aufenthalt in Stein am Rhein fuhren wir weiter über die Grenze nach Deutschland, über Wangen, Schienberg und Radolfzell, dem Überlingersee entlang nach Überlingen, Meersburg, Friedrichshafen bis Kressbornberg, wo wir ein Vesperhalt im Rest. Max und Moritz einlegten. Nach gestilltem Durst konnte unsere ruhige und sichere Fahrt mit Richard via Lindau - Bregenz - Rheineck zurück nach Lutzenberg abgeschlossen werden.

Es war eine wunderschöne Fahrt, ein wunderschöner, gemütlicher Tag dank der perfekten Organisation von Annelies und Karl Ruppner, unter der Schirmherrschaft des Frauenvereins Lutzenberg, des Senioren-Zmitags sowie der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Lutzenberg.



Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuetten-thal.ch

Die Chäs-Fondue-Parade

Quick-Fondue ist hausgemacht mit allen Zutaten und frischem Schweizer Käse in über zehn verschiedenen Varianten.



Die Sennhütte bietet auch einen Fonduegeschirr-Leihservice und Partyservice an.



Fondueplausch
Chäs-Fondue und Musik im Gasthaus Ochsen Thal

**Samstag, 31. Okt.
19.00 Uhr**

Eintritt inkl. Fondue:
Fr. 20. — / Person
Bitte anmelden! Danke



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 0730 - 1215 1430 - 1830
Sa 0730 - 1500 durchgehend
Mittwochnachmittag geschlossen

Bruno Alder

für alle Schreinerarbeiten, Einbauschränke, Küchen, Zellulose-Isolationen, Parkettböden, Tiltböden, Umbauten



Werkstatt: Haufen 232
9426 Lutzenberg
079 313 99 18

Büro und Privat: Krenne 53
9405 Wienacht-Tobel
071 891 56 03

e-mail: alderholz@bluewin.ch

VSCI Carrosserie Thomas Hotz

**Brenden 305
9426 Lutzenberg**

- Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
- Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



Praxis von Kopf bis Fuss.ch

Sonja Züst
Dipl. Gesundheitsmasserurin
Buechstiggass 1a, 9422 Staad (Buechberg)

Manopathie – effektiv und schnell!

Anmeldung unter 079 468 09 28

Salva Werni Paddy Partyservice

9426 Lutzenberg
Tel. 079 445 61 87
wernerdutler@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für Ihre
Firmenanlässe sowie
Geburtsstagsfeiern
im Schützenhaus
Lutzenberg
oder bei Ihnen privat



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger

Oberbrenden 764
9426 Lutzenberg
Natel: 079 407 26 34
Telefon: 071 888 00 28
Telefax: 071 888 03 18
e-mail: info@langenegger-heizungen.ch
www.langenegger-heizungen.ch

Veränderungen bei der Spitex Am Alten Rhein



Seit Mitte März 2015 leitet Frau Andrea M. Vetsch das Präsidium der «Spitex Am Alten Rhein» mit Sitz in Rheineck. Die Spitex AAR umfasst die vier Gemeinden St. Margrethen, Thal, Rheineck und Lutzenberg.

150 Tage im Dienst

Nach einer intensiven Einarbeitung in die neue Funktion als Präsidentin der *Spitex Am Alten Rhein*, stellten sich alsbald wichtige Entscheidungen. Dank einer guten Vorbereitung und Begleitung durch die Vorgängerin gelang der Start in das neue Tätigkeitsfeld. Das Ressort Finanzen galt es neu zu besetzen, strukturelle Anpassungen im Verein durchzuführen sowie Prozesse zu überprüfen und neue Konzepte zu erarbeiten. Die Arbeit mit dem Team in diesen ersten Monaten war von äusserst spannenden Momenten geprägt und wirkt nachhaltig auf den Zusammenhalt des Vereins. In der Spitex AAR arbeitet ein fachlich ausgezeichnetes Team. Die Fähigkeiten der Mitarbeitenden optimal einzusetzen, ist ein grundlegendes Bedürfnis der Verantwortlichen.



Vorstand (von links): Maria Heine Zellweger, Sibylle Rordorf, Jasmin Dornbierer, Stephan Schwager, Andrea M. Vetsch, Reto Friedauer.

Strategische Entscheide

Dank der engen Zusammenarbeit des Vorstandes und der Betriebskommission können Entscheide effizient und betriebsnah getroffen werden. Ein stetiger Austausch ist die Grundlage, den Verein basisnah, den Bedürfnissen der Klienten angepasst, in die richtige Richtung zu steuern. Zur internen Qualitätssicherung und -entwicklung in der Pflege stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung, wie Team- und Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und Beratung, punktuell Coaching durch interne oder externe Fachpersonen und Weiterbildung.

Auf Tour

Eine wichtige Aufgabe der Präsidentin ist, die professionellen Pflegeteams zu unterstützen und auch mal an der Front präsent zu sein. Um einen Pflegealltag selbst mitzuerleben ging Andrea M. Vetsch mit drei Mitarbeiterinnen auf Tour. So konnte sie viel von dem erfahren, was die besonderen täglichen Herausforderungen der Pflegenden sind, was Bedürfnisse, Sorgen und Wohlergehen der KlientInnen ausmachen. Die Palette der Unterstützungsangebote reicht von der Körperpflege, Kontrolle der Vitalfunktionen, Medikamente richten und verabreichen über professionelle Wundbehandlung bis hin zur Erledigung von Haushaltsarbeiten. Zur Bewältigung des sehr breiten Pflege- und Betreuungsangebots setzt sich das Team der Spitex aus Pflegefachpersonen, Pflegeassistentinnen und Haushilfen zusammen.

Trotz des enormen Drucks und der Hektik bleibt es den MitarbeiterInnen wichtig, den persönlichen Austausch mit den KlientInnen zu pflegen. Dieses Stück Menschlichkeit soll weiterhin beibehalten werden. Die Spitex AAR steht für die kompetente, persönliche Hilfe und Pflege zu Hause.

Spitex Am Alten Rhein

Spitex Am Alten Rhein
Bahnhofstrasse 10, 9424 Rheineck
Telefon 071 888 25 77, Fax. 071 888 75 78
www.spitexaar.ch, info@spitexaar.ch

Zahlen und Fakten

Verein Spitex Am Alten Rhein
Am 1. Januar 2007 Fusion zu *Spitex Am Alten Rhein* von Spitex Verein Rheineck und Spitex Verein St. Margrethen. Am 1. Januar 2013 Fusion *Spitex Am Alten Rhein* mit Kranken- und Heimpflege Thal-Lutzenberg.

Einzugsgebiet

Gemeinden St. Margrethen, Rheineck, Thal, Lutzenberg

Anzahl MitarbeiterInnen

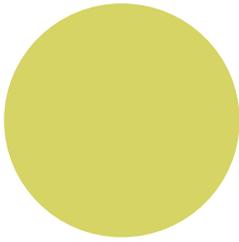
45 Mitarbeitende

Anzahl Mitglieder

1500

Dienstleistungen

- Hilfe und Pflege zu Hause
- Haushalthilfe
- Ausleihen/Testen/Vermitteln von Krankenmobilen
- Mahlzeitendienst, Coiffeur und Fusspflege kann durch uns vermittelt werden.



Ein Buch, das mit Geschichte verbindet

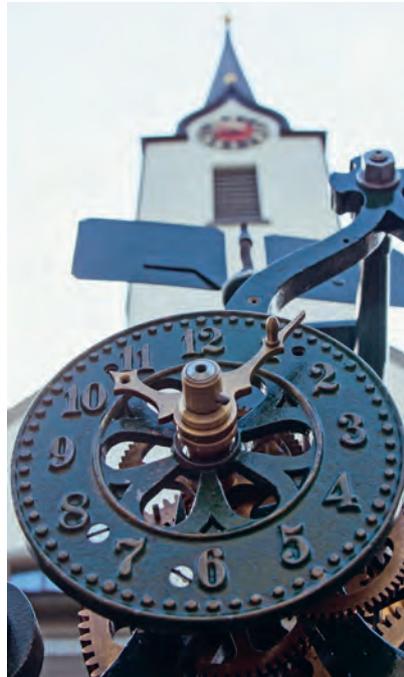
Die Evangelische Kirche Buechen gibt Anlass zum Feiern eines Jubiläums: Sie wurde im Jahr 1790 erbaut und steht nun, im Jahr 2015, seit 225 Jahren mitten im Dorf. Zum Kirchgemeindegemeindekreis Buechen gehören Staad, Buechen, Altenrhein und Wienacht-Tobel. Die Kirchgemeinde begibt dieses Jubiläum mit einer ganzen Reihe von Festanlässen.



Pfarrer Klaus Steinmetz (links) ist der Autor des Jubiläumsbuches, Gerhard Brauchle hat es gestaltet.

Am 21. August fand die Vernissage des Buches «Kirche im Dorf – Evangelische Kirche Buechen-Staad 1790–2015» statt. Zugleich wurde die Jubiläumsausstellung im Kirchgemeindehaus eröffnet. Sie dauerte bis zum 20. September. Zu sehen waren historische und aktuelle Fotos, kurze Texte, Bilder und Gegenstände, welche die Kirchen- und Dorfgeschichte von Buechen-Staad und Umgebung erzählen. Am 19. September war ein Jahrmarkt angesagt. Der «Jubiläumsmonat» schloss am 20. September mit einem festlichen Gottesdienst. Weil am 10. September Redaktionsschluss war, kann im «fokus», der am 1. Oktober 2015 erscheint, leider kein Bericht über die eigentliche Jubiläumsfeier mit dem Festgottesdienst erscheinen.

Beitrag zur bleibenden Erinnerung
Befassen wir uns daher mit dem Buch «Kirche im Dorf – Evangelische Kirche



Diese Foto, welche auch als Titelbild des Buches verwendet wurde, ist ein Geniestreich des Buechner Mesmers und Fotografen Stefan Gerth.

Buechen-Staad 1790–2015», das viel zur bleibenden Erinnerung an das 225-Jahr-Jubiläum beitragen wird. Autor des Buches ist Pfarrer Klaus Steinmetz, Gerhard Brauchle, Grafiker aus Thal, hat das Buch optisch gestaltet. Das Buch zeichnet die Geschichte der evangelischen Kirche Buechen-Staad nach. Es berichtet von den Umständen ihrer Erbauung vor 225 Jahren und all den Anstrengungen, die seither unternommen worden sind, das Gebäude zu erhalten und immer wieder in einem neuen, frischen Kleid erscheinen zu lassen. Kirche ist ein doppeldeutiger Begriff: Zum einen ist damit das Gebäude gemeint, zum anderen die Gemeinschaft der Menschen, die darin zusammenkommt. Deshalb geht es in diesem Buch vor allem um die Menschen in den Gemeinden Buechen-Staad, Wienacht-Tobel und Altenrhein, die zur Buechner Kirche gehören: Wie sie gelebt haben und welche

geschichtlichen Ereignisse ihr Zusammenleben prägten. Selbst im dörflichen Leben spiegeln sich Weltpolitik und Weltwirtschaft wieder.

Das Leben hat sich stark gewandelt
Doch manchmal läuft die Geschichte auch umgekehrt: Vom Dorf geht etwas oder jemand in die Welt hinaus und erhält oder macht sich einen Namen. Buechen-Staad und Umgebung ist – da staunt man nur – doch nicht so unbedeutend, wie man meinen würde. Dieses Buch will jenen, deren Familien schon seit Jahrhunderten im Dorf verwurzelt sind, Geschichten aus der Welt ihrer Vorfahren erzählen, die sie vielleicht noch nie gehört haben. Den Neuzugezogenen will es zeigen, wo sie hier gelandet sind. Es wäre schön, wenn die Lektüre dazu beitragen könnte, dass sie hier Wurzeln schlagen.

Neben dem Kirchengebäude und dem Leben der Menschen im Dorf beschreibt dieses Buch auch das kirchliche Leben in den letzten zwei Jahrhunderten. Es hat sich enorm gewandelt. Die Religion hat im gesellschaftlichen Leben von heute eine ganz andere Bedeutung, als noch vor 50 Jahren. Da gibt es Brüche und Neuanfänge.

Und am Schluss stellt man sich Frage: Wird es diese Kirche in 225 Jahren noch geben? Als Gebäude? Als Gemeinschaft? Als Gebäude und Gemeinschaft?

*Evangelische Kirchgemeinde
Thal-Lutzenberg*

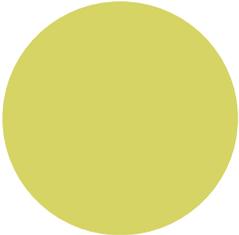
Das Buch «225 Jahre evangelische Kirche Buechen-Staad» ist zum Preis von Fr. 20.– im Sekretariat der Kirchgemeinde im evangelischen Kirchgemeindehaus Thal, Farbmüllstrasse 2, Thal, während den Bürozeiten erhältlich. Diese sind: Montag und Donnerstag, 9–11 Uhr. Es kann auch beim Sekretariat bestellt werden: Postfach 119, 9425 Thal, oder per E-Mail über die Adresse sekretariat.thal.ref@bluewin.ch.

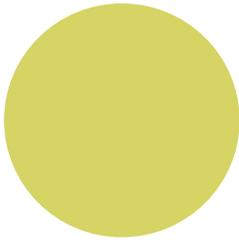
Sommer in Lutzenberg

Fotos zVg



Dorfleben





Kath. Pfarramt Thal

Herzlich möchten wir unsere Familien zu den vielfältigen kirchlichen Anlässen in der Advents- und Weihnachtszeit in Thal einladen.

Chlauswoche in der Pfarrei Thal

Am 1. Adventssonntag, 29. November 2015, wird im Gottesdienst um 8.45 Uhr der Chlaus zur Aussendung gesegnet.

Die Kleinen sind mit ihren Geschwistern, Eltern und Grosseltern zur Chlausfeier am Freitag, 4. Dezember 2015, um 17.30 Uhr, bei uns in die Pfarrkirche Thal eingeladen.

Nach dem Gottesdienst vom Samstag, 5. Dezember um 18 Uhr, findet im Pfarreiheim Thal ein gemütlicher Chlaushöck statt.

Roratgottesdienste

Ein Gegenpol zu Hektik und Stress bilden die jährlichen Roratgottesdienste mit anschliessendem gemeinsamem z'Morge im Pfarreiheim. Diese werden von Schülerinnen und Schülern mit ihren Katechetinnen vorbereitet und jeweils als Eucharistiefeier gehalten.

Neu finden die Roratgottesdienste dienstags statt und zwar am 1., 8. und 15. Dezember jeweils um 6.15 Uhr in der Pfarrkirche Thal.

Weihnachten

Das Chinderfirteam lädt herzlich zur Familienweihnachtsfeier am 24. Dezember, 16.30 Uhr, in die Pfarrkirche ein. Die Christmette um 21.30 Uhr wird musikalisch vom Kath. Kirchenchor Thal mitgestaltet.

An Weihnachten, 25. Dezember 2015, um 11.15 Uhr, findet der Weihnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier statt.

Schon heute wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und frohe, gesegnete Festtage.

Diakon Martin Genter, Thal

Ausflug ins Ländle

Es ist fast schon Tradition, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnheims Brenden Lutzenberg und des Alterswohnheims Almendsberg Walzenhausen sich gemeinsam auf den jährlichen Ausflug machen.

Die Organisatoren, Silvia Lüthi und Dieter Geuter zusammen mit Busunternehmer Marcel Stillhard von den Thurtal-Reisen, sind seit Jahren Garanten für gelungene Reisen. Also «same procedure as every year»? Mitnichten. Es wurde noch nie dasselbe Ziel zweimal angesteuert.

Für 31 Reisende ging die Fahrt Mitte August im komfortablen, rollstuhlgängigen Car rheintalwärts, bei Sevelen über den Rhein, vorbei an Vaduz und dann Kurve um Kurve hinauf nach Malbun. Der Wetterbericht sagte Regen voraus, aber das wollte niemand so wirklich ernst nehmen in diesem heissen Sommer. Und schliesslich ist es ja immer noch so: «Wenn Engel reisen...»

Schon auf der Fahrt durch die Rheintaler Gemeinden erinnerte man sich an frühere Ausflüge und Erlebnisse mit Familie und Freunden und manch eine Anekdote tauchte auf. Bemerkenswert fanden einige auch, wie sehr sich Dorfbilder verändert haben und manche Häuserzeile aus der Erinnerung einer modernen Baute gewichen ist.



Im Restaurant Galina in Malbun wartete ein feines Mittagessen auf die Ausflügler: Hausgemachte Flädli- und Pommes Frites mit Gemüse und Crème Caramel zum Dessert. Da liessen sich alle gerne nieder. Das wirkliche Häppchen überraschte die Seniorinnen und Senioren aber erst nach der Mahlzeit: Die Greifvogelschau der Falknerei Galina bot einzigartige, interessante und atemberaubende Momente.

Aug in Aug mit Uhu, Bussard, Habicht, Falke und Steinadler lauschte man und frau den Erläuterungen und den Geschichten des Falkners. Dieser scheint seine Raubvögel genau zu kennen und etwas von der Faszination des Falkners für seine Tiere ging auf das Publikum über. Neben Merkmalen wie Flügelspannweite, Gewicht, Beschaffenheit des Gefieders, Jagdtechnik, Beute und so weiter, beschrieb der Falkner auch interessante Einzelheiten über Verhalten und Lebensräume der Greifer und an was er die aktuelle Befindlichkeit seiner Schützlinge ablesen kann.

Nach der Vorführung dieser imposanten Vögel hiess es Abschied nehmen von Malbun. Voller Eindrücke, etwas müde vielleicht und sehr zufrieden traten die Seniorinnen und Senioren aus dem Vorderland die Heimreise an. Die ersten Regentropfen fielen übrigens kurz vor Sennwald.

Maria Heine Zellweger

Rückblick aufs Dorfturnier Lutzenberg

Auf dem Sportplatz Gitzbüchel in Lutzenberg fand am Wochenende vom 14. bis 16. August 2015 das 33. Dorfgrümpeli statt. Trotz Wetterpech am Sonntag, wurde der Anlass mit viel Spass und Spannung durchgeführt.

Wie seit 33 Jahren fing auch das diesjährige Dorfturnier am Freitag mit dem Schülerturnier an. Alle Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und Mittelstufe kämpften gegeneinander um die begehrten Tore und wurden am Ende des Tages mit einem Eis belohnt.

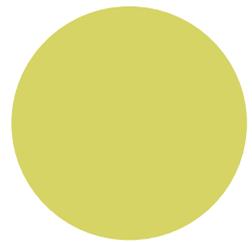
Am Freitagabend spielten die Mannschaften aus der Kategorie A. In dieser Kategorie wurde hart aber fair gespielt, was man am Samstag bei den Plauschmannschaften nicht behaupten konnte. Mit allen möglichen Tricks wurde der ovale Ball von den verkleideten Spielern ins Goal transportiert. Die Feuerwehr Mannschaft «Kübelsprützä», verkleidet als Minions, gewann den Preis für das originellste Kostüm. Umso ernster nahmen es die Spieler der B-Mannschaften. Dort wurde dem Gegner nichts geschenkt, schliesslich ging es in dieser Kategorie um die Ehre der Mannschaften. Nach fastnächtlichen Klängen der Räbäforzer aus Thal konnte die Siegermannschaft «Strahlrohr» vor «Füürtüfel» den verdienten Preis abholen. Im direkten Zusammenspiel mit der Festwirtschaft ergab es die perfekte Fussball-Mischung für alle!

Nur das Wetter machte am Sonntag nicht mit

Am Sonntag wurde jeder einmal nass, was aber die Fussballer der Kategorie A und die zehn Familienmannschaften nicht daran hinderte, am Grümpeli teilzunehmen. Wie schon an den vorangegangenen Tagen blieb der Spass im Vordergrund und die Teams kämpften äusserst fair auf dem matschigen Rasen um den Ball. Da jedoch jede Spielerin und jeder Spieler einen der begehrten Naturalpreise erhält, wird am Ende des Tages der erkämpfte Rang zur Nebensache. So gewann in der Kategorie A «No Names» vor «Lust Fieber». Bei den Familien konnten «Pünktli Pünktli Komma Strich» den ersten Preis abholen.

Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Sponsoren und Teilnehmern für das gute Gelingen des diesjährigen Dorfturniers. Das 34. Grümpeli im August 2016 kann jetzt schon in der Agenda dick eingetragen werden.

Sonja Züst



unterm Blätterdach WaldErleben

Walderlebnis-Nachmittag

Etwa ein Mal im Monat findet ein Walderlebnismittwoch für Kinder ab 5 Jahren am **Mittwochnachmittag von 13.45–16.45 Uhr** statt. Wir machen Feuer, können klettern, matschen, herumtoben, den Wald im freien Spiel erleben und erforschen oder gemeinsam werken und spielen.

Nach den Herbstferien findet der Walderlebnis-Nachmittag statt am: **28. 10., 18. 11. und 9. 12. 2015**
Ein Eintritt ist jederzeit möglich.

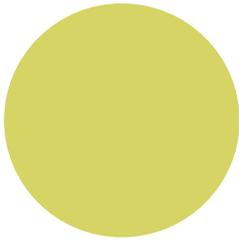
Kosten pauschal für alle Nachmittage:
Fr. 140.00

Betreut werden die Kinder von
Christina Baumgartner
(Naturpädagogin, Spielgruppenleiterin)
und
Andy Alfan
(Erlebnispädagoge, Sozialpädagoge)

Treffpunkt ist jeweils in Wienacht-Tobel.

Anmeldung und Informationen:

Christina Baumgartner, 076 337 92 82
chrigi.baumgartner@bluewin.ch
www.unterm-blätterdach.ch



Gemeinsam Weihnachten feiern

Sie sind herzlich eingeladen, am **Donnerstag, 24. Dezember 2015, ab 18.30 Uhr**, im Schützenhaus Lutzenberg den Heiligabend in Gemeinschaft zu verbringen.

Es wird ein Imbiss serviert und das Dessertbuffet kann noch durch Spenden angereichert werden. Meine Familie und ich freuen uns auf das Fest. Wenn Sie alleinstehend sind oder als Familie im Schützenhaus mitfeiern möchten, sind Sie ganz herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung (wenn erwünscht, wird ein Fahrdienst angeboten).

Bea und Thomas Hofer
Fuchsacker 279, 9426 Lutzenberg
071 888 09 75 oder tbhofer@bluewin.ch.

Sonderpoststelle Weihnachten feiern



Auch am diesjährigen Wienachtsmarkt wird wieder eine Sonderpoststelle eingerichtet sein. Es werden Couverts mit weihnächtlichen Sujets und Sondermarken angeboten. Der Sonderpoststempel wird nur am Wienachtsmarkt und nur an diesem einen Tag verwendet.

Maria Heine Zellweger

Am Lutzenberger Monats-Höck wurde intensiv diskutiert ...

Anfangs September fanden sich wiederum interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zum Monats-Höck im Hotel Hohe Lust zusammen. Dass an diesen Treffen auch politische Themen zur Sprache kommen, versteht sich. Dass mit Gemeindepräsident Werner Meier und Gemeinde-Vizepräsidentin Esther Albrecht auch Behörde-Vertreter begrüsst werden durften, wurde ganz besonders geschätzt.

Die rege Diskussion zeigte schnell, dass in Lutzenberg-Wienacht nach wie vor in verschiedensten Punkten Verbesserungsbedarf besteht. Ganz im Sinne einer «Chropfleerete» wurde in sachlich-ruhiger Aussprache aufgedeckt, was die Einwohnerschaft beschäftigt und eine gestraffte Auswahl der angesprochenen und aktuellen Themen aufgezeigt.

Einmal mehr wurde intensiv über das Thema «Logistikweg und Aussichtspunkt Gstell» diskutiert, sollte das Projekt doch vergangenes Frühjahr der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden. Obwohl die Nutzungsübergabe noch nicht erfolgt ist, muss enttäuscht festgestellt werden, dass das Projekt trotz grosszügig investierten Steuergeldern die Erwartungen nicht erfüllt und daher nicht zu befriedigen vermag.

Gerügt wurde auch, dass zur Totalrevision des Wasserreglements sowie zum neuen Feuerschutzreglement weder Unterlagen noch Informationen über Erneuerungsgrund, Reglementsänderungen und -ergänzungen etc. abgegeben wurden. Auch in unserer Gemeinde verfügen nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner über einen Internet-Zugang – öffentliche Orientierungsanlässe und/oder klärende Pressemitteilungen werden noch immer bevorzugt. Im Gegenzug wiesen Internet-Benützer darauf hin, dass die Gemeinde-Homepage raschmöglichst vertieft überarbeitet und umfassend aktualisiert werden muss.

Im Anschluss an den lebhaften Meinungs austausch durften die eingebrachten und schriftlich formulierten Wünsche und Anregungen, aber auch weitere Kritikpunkte, an die beiden Gemeinderats-Mitglieder übergeben werden mit der Bitte, diese im Gesamtgemeinderat zu besprechen.

Rolf Niederer

Adventsfenster 2015

Die Adventszeit kommt schneller als man denkt ...

Nachdem letztes Jahr Einwohnerinnen und Einwohner der verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Lutzenberg bereits mit geschmückten Adventsfenstern Adventsstimmung verbreiten konnten, möchten wir auch dieses Jahr diesen Brauch weiterführen. Gesucht werden daher wieder 24 Familien, Frauen, Männer und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder mangels geeigneten Fensters vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten.

Vielleicht haben Sie schon in den früheren oder im letzten Jahr mitgewirkt und können es kaum erwarten, Ihre Ideen zu verwirklichen oder Sie haben bisher die vielen schön geschmückten Fenster bewundert und möchten es auch einmal wagen. Oder Ihre Kreativität reicht sogar für zwei Fenster. Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen, welches Kinderaugen zum Leuchten bringt und zum geselligen Treffen der interessierten Bevölkerung einlädt.

Wir freuen uns, wenn sich auch dieses Jahr wieder genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden. Anmelden kann man sich bei: Tanja Thomann, Gstell 735, 9426 Lutzenberg, Telefon 071 744 12 24, tanja.thomann@gmail.com.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Seit Juni 2015 bietet die Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen ein neues Angebot an: *wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt*. Mit *wellcome* unterstützen wir Familien mit Babys einige Wochen oder Monate während des ersten Lebensjahres beim Übergang von der Geburt in den Alltag. Freiwillige Mitarbeitende entlasten die Familie zuhause ganz individuell durch praktische Hilfe. *wellcome* ist eine moderne Form der Nachbarschaftshilfe und unterstützt dort, wo Familie und Freunde nicht zur Verfügung stehen.



Wir führen *wellcome* an unseren beiden Standorten St.Gallen und Sargans. Die Beratungsstelle St.Gallen ist zuständig für die Wahlkreise Rorschach, St.Gallen, Wil sowie für den Kanton Appenzell Ausserrhoden; die Beratungsstelle Sargans für die Wahlkreise Sarganserland, Werdenberg und Rheintal.

Eine freiwillige Mitarbeiterin kommt ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden nach Hause und

- wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter sich erholt
- kümmert sich um das Geschwisterkind
- begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt
- unterstützt ganz praktisch und hört zu

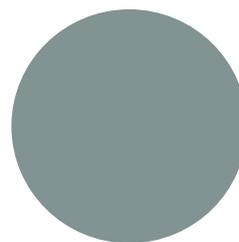
wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wurde 2002 in Deutschland gegründet. Die Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen übernimmt dieses Konzept und bietet es erstmals in der Schweiz an. Herr Regierungsrat Martin Klöti hat die Schirmherrschaft für *wellcome* übernommen. *wellcome* leistet einen wichtigen Beitrag in der frühen Förderung. Es überzeugt uns, weil es

- ein entspanntes Familienleben fördert und die gute Beziehung zwischen den Eltern und zwischen Eltern und ihren Kindern unterstützt
- ein niederschwelliges Angebot ist und sich an alle Eltern und Familien unabhängig von ihrem sozialen Status richtet
- ein freiwilliges Engagement ermöglicht und einen Beitrag zum Ausgleich zwischen den Generationen leistet
- erprobt ist, sich bewährt hat und wir auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen können.

Freiwillige Mitarbeit

Die Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen sucht freiwillige Mitarbeitende, die bereit sind, sich für junge Familien zu engagieren. Können Sie sich eine freiwillige Mitarbeit vorstellen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der *wellcome*-Kordinatorin in St.Gallen. Oder kennen Sie Menschen, die sich für *wellcome* interessieren könnten? Dann weisen Sie sie bitte auf das neue Angebot hin. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unsere *wellcome*-Kordinatorin Beatrice Truniger.

Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen, Frongartenstrasse 11, 9001 St.Gallen
Telefon 071 222 53 53, st.gallen@wellcome-online.ch
www.wellcome-online.ch oder www.kjh.ch



Vor 125 Jahren: Dunant zügelte von Heiden nach Trogen

1887 traf Rotkreuzgründer Henry Dunant in Heiden ein, wo er in der grossen Pension «Paradies» unterhalb des Bahnhofs eine Bleibe fand. Familie Stähelin als Eigentümer verkaufte die Pension 1890 und erwarb in Trogen das an der Strasse in Richtung Altstätten/Oberegg gelegene «Lindenbühl». Am 15. Oktober 1890 wechselte auch Dunant nach Trogen, wo er sich im abgelegenen Haus schon bald sehr einsam fühlte.

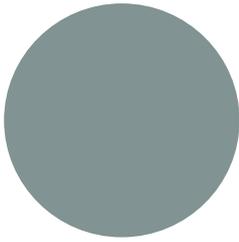
Am 30. April 1892 kehrte er nach Heiden zurück, wo er als selbstzahlender Pensionär im Vorderländer Bezirkskrankenhaus Quartier bezog. Hier lebte der mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Rotkreuzgründer bis zu seinem Tod am 30. Oktober 1910.

Peter Eggenberger

(Quelle: „Henry Dunant“ von Yvonne Steiner, Appenzeller Verlag)



Am Bildungshaus «Lindenbühl» erinnert heute eine Gedenktafel an Dunants Anwesenheit in Trogen.



Totalliquidation

von Aquarell-Kunstkarten,
Grösse A5,
gestaltet von Toni Monn, Thal.

28 verschiedene Motive aus
der Region Rorschach, St.Gallen und
dem Appenzellerland.

Stückpreis Fr. 1.00.

Die Karten können an der Tobelmüli-
strasse 19, Thal, abgeholt werden.

Bitte vorher Mail an
tonimonn@sunrise.ch oder
Telefon 076 412 24 49,
www.monm-art.ch

Bestellungen können auch unter
Telefon 071 886 70 85 oder
doris.herzig@lutzenberg.ar.ch
aufgegeben werden.



Wienacht-Tobel – einst blühender Kurort Von A wie <Alpenblick> bis Z wie <Zahnarzt>

Erholungsreiche Tage in Ungarn verbringen und gleichzeitig die Zähne sanieren lassen... Ferien dieser Art waren bereits vor gut hundert Jahren in Wienacht möglich: Als grosses Hotel empfahl sich der „Alpenblick“, und als Zahnarzt bot Hermann Fisch seine Dienste an.



Erstes Haus in Wienacht war das Hotel <Alpenblick> mit der Dépendence <Schönheim>.



Heute erinnert nur noch die Ortstafel an Wienachts einstige Bedeutung als Kur- und Ferienort.

Die Werbebroschüre von anno dazumal rückt Wienachts Vorzüge ins beste Licht: «Die hohe, freie und ruhige Lage, umgeben von üppigen Rasen und prächtigen Tannenwäldchen, mit milder, staubfreier, ozonreicher Luft und imposantem Blick auf einen Teil des Appenzeller Vorderlandes, auf das ganze Bodenseegebiet und die Rheintaler Alpen hinterlassen tiefe Eindrücke. Die staubfreie Höhenlage, das gesunde Klima und Ruhe erquickten unsere Gäste. Wienacht-Tobel bietet allen, die der Grossstadtluft entfliehen, Stärkung ihrer Nerven und Wiederbelebung einer heiteren Lebensauffassung...»

Zahlreiche Hotels und Restaurants

Mit Stolz weist die Broschüre auf die beiden Grosshotels <Alpenblick> der Familie Bernhardsgrütter und <Landegg> der Familie Möhl hin. Ebenfalls Gästezimmer wiesen die Pension <Helvetia> (Pensionspreis 6 Franken pro Person und Tag), das Gasthaus <Post> und das Erholungsheim <Tanne> auf. Die Geschwister Sauter rufen sich mit dem Gasthaus und Pension <Schöne Aussicht> auf dem Aussichtspunkt Kapf in Erinnerung, und der <Felsenberg> von Edwin Sturzenegger führt die der Wirtschaft angegliederte Bäckerei ins Feld.

Belebtes Bahnhofquartier

Im Gegensatz zu heute war auch das Bahnhofquartier belebt. Am Schalter wurden Auskünfte erteilt und Billets verkauft, und in nächster Nähe befanden sich die Gaststätten <Bahnhof> und <Post>, letztere mit Kegelbahn. Hier war auch die Praxis von Dr. med. dent. Fisch zu finden, der auf seine in Amerika absolvierte Ausbildung aufmerksam macht. «Schmerzlose Behandlung sämtlicher Zahn- und Mundkrankheiten. Plombieren, Goldbrücken, Stiftzähne sowie künstliche Gebisse in natürlicher Ausführung», heisst es in der Werbung des umtriebigen Dentisten.

Spezereien, Kolonialwaren und Mercerieartikel

Beachtlich war auch das Ladenangebot. In der Handlung von Johann Mazenauer-Widmer wurden Spezereien, Früchte, Geschirr, Hosenträger und Krawatten feilgehalten. Im Laden von Eugen Koller-Lang waren Kolonialwaren und Haushaltsartikel Trumpf, und im Verkaufsgeschäft von E. Gardi-Wacker waren u.a. Mercerieartikel und Wolle zu haben. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1914) bedeutete aber auch für Wienacht-Tobel das Ende der einstigen Blütezeit als Kurort.

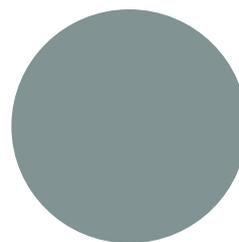
Peter Eggenberger

Kursprogramm Oktober 2015 bis März 2016



Diverses

27



Zumba Fitness
Verein DancePower
Schulhaus Wies, Heiden
jeweils Donnerstag, 19.00–20.00 Uhr
genaue Daten und Anmeldung unter
www.DancePower.ch

**Luna Yoga® –
Bewegliche Schultern – starker Rücken**
Yvonne Chandrani Weder
Praxis sportivo, Walzenhausen
1 x Samstag, 10. 10. 2015, 8.30–11.30 Uhr

Heilpflanzen entdecken und erleben
Jacqueline Vogel
Naturheilpraxis, Rehetobel
1 x Samstag, 17. 10. 2015, 9.45–17.00 Uhr
genaue Daten unter
www.der-ganze-mensch.ch
Anmeldung: Telefon 071 877 30 90

Antara® für Anfänger
Regula Hirsch
Feuerwehrdepot, Wolfhalden
5 x Montag, 19. 10. 2015 – 23. 11. 2015,
18.30–19.25 Uhr

Herbstliche Dekorationen
Elisabeth Graf
Feuerwehrdepot, Wolfhalden
1 x Mittwoch, 21. 10. 2015,
14.00–17.00 Uhr

Appenzeller Singwochenende
Michael Weber
Sonnenblick, Walzenhausen
Samstag/Sonntag, 24./25. 10. 2015
Anmeldung:
singwochenende@bluewin.ch;
www.singwochenende.ch.vu

Selbstbestimmung im Alter (Vortrag)
<aktiv in Heiden>
Evangelisches Kirchgemeindehaus, Heiden
1 x Donnerstag, 29. 10. 2015, 19.30 Uhr
(keine Anmeldung nötig)

**<Andiamo avanti> (Italienisch A2) –
Sprachkurs**
Corina Schmid
Schulhaus Gerbe, Heiden
10 x Mittwoch, 4. 11. 2015 – 23. 3. 2016
(vierzehntägig), 18.00–19.30 Uhr

<Conversation and more...> – Sprachkurs
Corina Schmid
Schulhaus Gerbe, Heiden
10 x Mittwoch, 4. 11. 2015 – 23. 3. 2016
(vierzehntägig), 19.45–21.15 Uhr

Rakubrand-Technik
Monika Lichtenstern
Schulhaus Dorf, Heiden
2 x Mittwoch, 28. 10. und 18. 11. 2015,
19.00–22.00 Uhr

Etagèren – selbst gemacht
Bernadette Mathis
Bernadettes Hobbylädeli, Rehetobel
1 x Mittwoch, 4. 11. 2015,
19.00–21.30 Uhr

Workshop Digitale Fotografie – Teil 1
Gregory Brunner
Schulhaus Wies, Heiden
2 x Samstag, 7. und 21. 11. 2015,
13.00–17.30 Uhr

**Luna Yoga® –
Besinnliche Wintereinkehr**
Yvonne Chandrani Weder
Praxis sportivo, Walzenhausen
1 x Samstag, 21. 11. 2015, 8.30–11.30 Uhr

**Wissenswertes und Tipps zum Ausfüllen
der Steuererklärung**
Aldo Bieri
Schulhaus Gerbe, Heiden
1 x Donnerstag, 21. 1. 2016,
19.30–21.30 Uhr

**Sträucher und Rosen, Obstbäume und
Beerenobst schneiden**
Werner Kolb
Region Heiden
2 x Samstag, 13. und 20. 2. 2016,
9.00–11.00 Uhr

Reliefarbeit in Ton – Portraitieren
Sabine Moricca-Hörler
Atelier Werkraum, Speicher
3 x Samstag, 5. 3. 2016 – 19. 3. 2016,
9.00–12.00 Uhr

Todesfall, was nun ...
Simon Abderhalden
Betreuungszentrum Heiden
1 x Donnerstag, 10. 3. 2016,
19.00–21.00 Uhr

**Luna Yoga® –
Frühling – Im Fluss sein**
Yvonne Chandrani Weder
Praxis sportivo, Walzenhausen
1 x Samstag, 19.03.2016, 8.30–11.30 Uhr

Voranzeige
Ab 8. Februar 2016 werden von der
öffentlichen Hand subventionierte Kurse
**Deutsch für Fremdsprachige
Niveau A1/A2 und B1** in Teufen, Herisau
oder Heiden angeboten.
Anmeldeschluss: Dezember 2015.
Auskunft und Anmeldung:
Telefon 071 353 50 25

**Anmeldungen bis 10 Tage
vor Kursbeginn an:**

Weiterbildung AR Vorderland
BBZ Herisau, Sekretariat Weiterbildung
Waisenhausstrasse 6, 9100 Herisau
Telefon 071 353 50 25
sekretariat@webvorderland.ch
www.webvorderland.ch

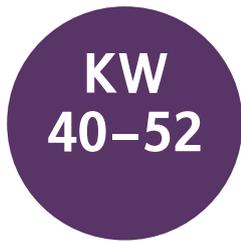
Ein geschützter Raum für Ihre persönlichen Fragen

Welche Möglichkeiten der Familienplanung gibt es? Bin ich vor einer Kündigung geschützt, wenn ich schwanger werde? Welche Rechte habe ich als schwangere Frau? Wo können wir uns beraten lassen bei Schwierigkeiten mit unserer Sexualität? Wie weiter, wenn eine Schwangerschaft nicht geplant war? Wer hilft mir bei der Entscheidungsfindung? Wie ist das mit der präna-talen Diagnostik? Das sind menschliche Fragen, aber auch solche, die Mann und Frau gerne diskret stellen wollen.

Die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität bietet für Fragen, Probleme, aber besonders auch in Krisensituationen, einen geschützten Raum. Bei unseren Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich mit viel Erfahrung sind Frauen, Männer und Jugendliche jeden Alters und jeder Nationalität – sowie Paare, Familien, Gruppen und Organisationen herzlich willkommen.

Die Mitarbeiterinnen stehen unter Schweigepflicht. Die Beratungsstelle arbeitet im Auftrag der Kantone SG, AR und AI und ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

**Rufen Sie uns an! Wir heissen Sie willkommen mit Ihren Fragen und Problemen.
Telefon 071 222 88 11; www.faplasg.ch**



Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 4. Quartal 2015

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnen 50+	Di	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Di	17.00–18.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	20.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel
------------------------	----	-------------	------------------------------

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden Mo/Mi/Fr 8.00–9.00 Uhr Telefon 077 437 44 15

Seniorenwohnheim Brenden jeden letzten Donnerstag im Monat
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

Oktober 2015

Woche 40

Sa–So 3.10.–18.10.	Primarschule/Kindergarten Herbstferien
So 4.10. ganzer Tag	Appenzeller Bahnen, öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa», Rorschach-Heiden

Woche 41

Di 6.10. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 7.10. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Sa 10.10. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Altmethylsammlung

Woche 42

Di 13.10. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 15.10. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Grünabfuhr
Sa/So 17./18.10.	Abstimmungs- und Wahlwochenende

Woche 43

Mo 19.10.	Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Herbstferien
Mo 19.10. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Di 20.10. 13.30	Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 21.10. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht
Fr–So 23.–25.10.	Metzgete, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
So 25.10. 17.00	Musikverein Lutzenberg, Konzert in der Kirche Thal

Woche 44

Di 27.10. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 29.10. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Papiersammlung

November 2015

Woche 45

Mo 2.11.	Lehrerschaft Schule Lutzenberg, Kant. Stufenkonferenz
Di 3.11. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Di 3.11. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 4.11. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

Woche 46

Mo 9.11. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Reanimations-Grundkurs, 1. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
Mi 11.11. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Reanimations-Grundkurs, 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel

Mi 11.11. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Schulhaus Gitzbüchel
Do 12.11. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Grünabfuhr
Fr 13.11. 19.30	Männerriege Lutzenberg 4. Hallen-Fussballtennis-Turnier, Turnhalle Gitzbüchel
Sa 14.11. 8.30–16.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht eNothelfer-Kurs, 1. und 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel

Woche 47

Mo 16.11. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Di 17.11. 13.30	Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 19.11. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Reanimations-Repetitionskurs, Schulhaus Gitzbüchel

Woche 48

Di 24.11. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Sa/So 28./29.11.	Abstimmungswochenende
So 29.11. 9.00–18.00	OK Wienachtsmarkt und diverse Vereine Wienachtsmarkt im Weiler Tobel

Dezember 2015

Woche 49

Di 1.12. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 2.12. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Sa 5.12. 19.00	Kath. Kirchgemeinde Chlauhöck im kath. Pfarreiheim Thal
So 6.12. 18.00	Männerriege Wienacht, Chlausen im Tobel

Woche 50

Di 8.12. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 9.12. 20.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Chlauhöck
Do 10.12. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Papiersammlung

Woche 51

Di 15.12. 13.30	Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	--

Woche 52

Mo 21.12. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Di 22.12. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do–So 24.12. 15–3.1.16	Primarschule/Kindergarten Weihnachtsferien
Do/Fr 24./25.12.	Weihnachten